TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum

Von Robert Luft

Das letzte Jahr, das mit einer 1900er Zahl datiert, war von einer gewachsenen Relevanz historischer Wahrnehmungen und Bezüge geprägt. Das Miterleben und die Erinnerung an die vor zehn Jahren in Leipzig und andernorts in der DDR einsetzenden Bürgerdemonstrationen, an die folgende Öffnung der Berliner Mauer und an die „Samtene Revolution“ in der Tschechoslowakei führten für viele zu einem neuen Bewußtsein für historischen Wandel und für reale und mögliche Veränderungen. Andererseits ist inzwischen schon vieles Neue eine Selbstverständlichkeit geworden. Im Collegium Carolinum (CC) erinnerte man sich 1999 besonders daran, welch einschneidendes, aber auch schon historisches, weit zurückliegendes Erlebnis es war, als Professor Seibt und die Mitarbeiter des CC 1990 auf Einladung des Historischen Instituts der Akademie der Wissenschaften gemeinsam ihre Forschungsthemen in Prag und Brünn vorstellten.

Für das Institut standen im Jahr 1999 vor allem Forschungsarbeiten im Vordergrund. Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projekten wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Tagungen präsentiert und Veröffentlichungen vorgelegt. Der Ertrag dieser Arbeiten wird sich in seiner ganzen Fülle erst in den nächsten Jahren zeigen, wenn die Vorhaben zum Abschluß und dann auch zur Publikation gekommen sind. Drei größere Vorhaben verdienen dabei besondere Beachtung:

- das unter Leitung von Dr. Peter Heumos betriebene VW-Projekt „Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern“ zu Interessenpolitik, Durchsetzungsstrategien und Resistenzpotentialen der traditionell starken tschechoslowakischen Arbeiterbewegung im Vergleich zu parallelen Entwicklungen in der DDR und anderen sozialistischen Staaten, aber auch zu Strukturen in der Bundesrepublik Deutschland;
- das Habilitationsvorhaben von Dr. Michaela Marek über die „identitätsstiftende Funktion öffentlicher Monumentalbauten in Prag während des 19. Jahrhunderts“ im Spannungsfeld von Kunst und Nation, von Ästhetik und Politik;
- das 1999 in der Förderphase auslaufende internationale Forschungsprojekt „Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“, mit dem österreichische und tschechische Kolleginnen und Kollegen in Zusammenarbeit mit dem CC der Frage des böhmischen Sonderwegs zwischen zweiter Leibeigenschaft und süddeutschen Formen der dörflichen Autonomie und Kommunalität nachgehen.

Die Vielfalt der laufenden Forschungsvorhaben zu böhmischen, mährischen, tschechischen, slowakischen und sudetendeutschen Themen in Deutschland, Österreich und der Schweiz demonstrierte im März 1999 erneut das interdisziplinäre Münchner Bohemisten-Treffen. Erstmals kam es dort zu einer eingehenderen Diskussion über fachliche Grundfragen der deutschsprachigen Bohemistik im weitesten Sinne, über den Begriff, über die Inhalte, Methoden und Fragestellungen. Als unverzichtbar wurden dabei besonders vergleichende Ansätze und die Einbettung bohemistischer Phänomene in mittel-, ostmittel- oder gesamteuropäische Kategorien gesehen. Die große Zahl teilnehmender Slawistinnen und Slawisten sowie Forscher der weiterer Disziplinen ermöglichte dabei einen intensiveren fächerübergreifenden Austausch.

Eine andere Diskussion wurde auf dem tschechischen Historikertag im Herbst 1999 in Hradec Králové (Königgrätz) von den tschechischen Kolleginnen und Kollegen begonnen, die im Collegium Carolinum mit anteilnehmendem Interesse verfolgt wird. Neben methodischen und konzeptionellen Fragen spitzte sich die Debatte vor allem auf die Notwendigkeit einer neuen und tiefer gehenden Auseinandersetzung mit der Vergangenheit des eigenen Faches während der Zeiten totalitärer Herrschaft und deren Auswirkungen bis heute zu. Es geht darum, einen Ausgleich mit der Vergangenheit (vyrovnání, wie es im Tschechischen heißt) zu finden, ohne die zum Teil unvereinbaren Unterschiede in den Lebensgeschichten und die verschiedenen inhaltlichen Positionen einzuebnen. Es wird für die tschechische Historiographie nicht leicht werden, die fachlichen Leistungen und die persönliche Integrität des einzelnen in Vergangenheit und Gegenwart allseits abzuwägen und angemessen zu beurteilen. Um so wichtiger dürfte die Auseinandersetzung darum für alle sein.

Wie üblich, gehörten zum umfangreichen Arbeitsprogramm des Instituts die Jahrestagung in Bad Wiessee, diesmal zum Thema „Religion und Gesellschaft“, weitere Veranstaltungen, die vielfältige Publikationstätigkeit und andere Forschungs-, Erschließungs- und Beratungsarbeiten. Eine besondere Belastung bedeutet die weiterhin problematische Personalsituation im Institut und in der Bibliothek. Und schließlich reduzierte das Ausscheiden von Frau Dr. Eva Hahn, das im Rahmen eines Vergleichs vor Gericht einvernehmlich und rückwirkend zum Ende April 1999 erfolgte, für das restliche Jahr die Mitarbeiterzahl.

Das Institut und die Bibliothek wurden von einer großen Zahl Forscher aus dem In- und Ausland frequentiert. Eine Delegation von Abgeordneten des Bayerischen Landtags informierte sich ebenso wie eine Gruppe von Senatoren des tschechischen Parlaments über die Tätigkeit des Instituts. Sehr große Nachfrage fanden die Informationen und Dokumente auf der Homepage des CC im Internet.

Das Collegium Carolinum konnte im Berichtsjahr 1999 seinen satzungsgemäßen Aufgaben weitgehend nachkommen, auch wenn die Finanzsituation sich nicht grundsätzlich besserte. Weiterhin belasten die Kürzungen des Bayerischen Landtags von 1997/98 und rückwirkende Entscheidungen des Finanzamtes den Institutsetat. Das CC bringt durch die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Mitglieder des international zusammengesetzten Trägervereins einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung von Geschichte

und Kultur der böhmischen Länder im europäischen Rahmen wie auch zur Vertiefung der deutsch-tschechischen Beziehungen. Dies wäre ohne die Finanzierung der Grundausrüstung durch die öffentliche Hand nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gilt daher dem *Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst*, das die vielfältigen Tätigkeiten des Collegium Carolinum durch die finanzielle Grundausrüstung trotz der auf Konsolidierung gerichteten Haushaltspolitik des Freistaates Bayern ermöglichte. Vor allem dankt das Institut in diesem Zusammenhang für den sehr engagierten Einsatz für die Interessen des Collegium Carolinum Herrn Ministerialrat Fösch, der auch dem Kuratorium angehört, und seinem unmittelbar für das Institut zuständigen Mitarbeiter OAR Hellinger.

Neben der kontinuierlichen Förderung durch den *Freistaat Bayern* ist für das Berichtsjahr der *Volkswagen-Stiftung*, der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)*, dem *Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)*, und dem *Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds/Česko-německý fond budoucnosti* für die Finanzierung von besonderen Forschungsvorhaben, wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen, Stipendien und anderen Projekten zu danken. Ohne die fortlaufende, wenn auch knapp bemessene Förderung durch *das Auswärtige Amt* wäre die Erstellung der über aktuelle Entwicklungen informierenden „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ nicht möglich gewesen. Aufgrund dieser vielfältigen Projekte lag im Berichtsjahr der Anteil der Drittmittel am Gesamtetat bei mehr als 20 Prozent. Die kostenfreie Überlassung der Redaktionsräume des Sudetendeutschen Wörterbuchs verdankt das Collegium Carolinum der *Justus-Liebig-Universität Gießen*; die *Sudetendeutsche Stiftung* stellte dankenswerterweise unentgeltlich die Räume für die Bibliothek in München zur Verfügung. Dem *Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* ist für die Gewährung von Zugangsrechten und Nutzungsmöglichkeiten für die Infrastruktur von Workstations und Programmen Dank zu sagen.

Das Collegium Carolinum, die Forschungsstelle für die böhmischen Länder, hat satzungsgemäß die Aufgabe, Geschichte und Kultur der böhmischen Länder bzw. der Tschechischen Republik wie auch der Slowakischen Republik in ihrer Gesamtproblematik wissenschaftlich zu bearbeiten, zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit und zur Koordinierung der internationalen Forschung, besonders in den historisch orientierten Geisteswissenschaften, beizutragen. Dabei werden sowohl Fragen, die sich aus dem Zusammenleben der Völker dieses Raumes ergeben, wie auch allgemein die geschichtliche, gesellschaftliche, rechtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Rahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung findet überdies die Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern und ihr Schicksal nach der Vertreibung. Schwerpunkte der Tätigkeit sind insbesondere die Veranstaltung von Tagungen, die Herausgabe von Fachveröffentlichungen, die Pflege wissenschaftlicher Kontakte und der Ausbau der Sammlungen. Mit ihrer Arbeit unterstützen Institut und Verein den Ausbau der deutsch-tschechischen Beziehungen im europäischen Rahmen und die Intensivierung der bayerisch-böhmischen Nachbarschaft.

Träger des Instituts ist der Verein Collegium Carolinum e. V., der satzungsgemäß aus 40 durch Kooptation ernannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen besteht, deren Forschungsarbeit den böhmischen Ländern gilt und die jünger als 70 Jahre sind. Zur Zeit gehören dem Verein Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, Frankreich und den USA an. Die Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e. V. trat im Berichtsjahr am 4. März 1999 in München zusammen und gedachte dabei seiner verstorbenen Mitglieder: Dr. Gerhard Hanke, des langjährigen Geschäftsführers des Instituts, und Prof. Dr. Heinz Engels, des vormaligen Leiters der Gießener Wörterbuchredaktion. Die Mitgliederversammlung billigte das Arbeitsprogramm und den Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie den Jahresabschluß für das Vorjahr in Verbindung mit der Entlastung des Vorstandes.

Dem Vorstand gehören zur Zeit an: Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Jörg K. Hoensch und Prof. Dr. Hans Lemberg (beide stellvertr. Vors.), Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Förster und Prof. Dr. Franz Machilek. Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte sowie über organisatorische Fragen am 4. März, am 9. Juli sowie am 20. November statt. Die satzungsgemäß bestellten Revisoren prüften die Geschäftsunterlagen des Vorjahres am 12. Februar.

Das im März vom Bayerischen Ministerrat neu ernannte Kuratorium kam am 15. Juli zu seiner Jahressitzung zusammen. Dem Beratungsgremium gehören zur Zeit an (in alphabetischer Reihenfolge): Dr. Herbert Fleißner, Ministerialrat Hans-Joachim Fösch, Generalld. a. D. Dipl.-Ing. Richard Frodl, Prof. Dr. Edgar Hösch, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Kurt Kropf, Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. PhDr. h. c. Ferdinand Seibt.

Das Institut Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr im Münchner Institut (CC) und in der Gießener Arbeitsstelle des Mundartenwörterbuchs (SdWb) folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mit Angabe der Fachrichtung):

Christiane Brenner, M. A.	(CC – Geschichte)
Dr. Eva Hahn	(CC – Geschichte; bis 30. April)
Dr. Peter Heumos	(CC – z. Zt. beurlaubt; VW-Projekt; Geschichte)
Bettina Hofmann	(SdWb – Teilzeit; Germanistik)
Dr. Antje Holzhauser, M. A.	(SdWb – Germanistik)
Bernd Kesselgruber	(SdWb – Germanistik)
Robert Luft	(CC – Geschichte)
Dr. Michaela Marek	(CC – Kunstgeschichte)
Dorothea Müller, Dipl.-Übers.	(CC – Slawistik; Praktikum 1. Sept.–30. Nov.)

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Streit und Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm. Im August absolvierte der Berliner Student Daniel Steinmetz eine vierwöchige Hospitanz am Institut. Außerdem halfen wiederum be-

währte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere in der Biographischen Sammlung seit März K. Erik Franzen und in der Schriftgut-sammlung Beate Pieringer sowie in der Sammlung des Sudetendeutschen Wörter-buchs Eva-Maria Englisch und Stefani Immel.

Kooperation, wissenschaftliche Kontakte und Mitgliedschaften

Die bestehenden engen Kooperationsbeziehungen und Arbeitskontakte zu Einrichtungen sowohl innerhalb von München und Bayern als auch im gesamten deutschen und im internationalen Rahmen waren auch im Berichtsjahr vielfältig mit Inhalten und Leben erfüllt. Allein aufgrund der Struktur des Trägervereins, der fast ausschließlich aus Universitätsprofessorinnen und -professoren verschiedener Fachgebiete gebildet wird, besteht eine enge Verknüpfung der Institutsarbeit mit der universitären Forschung des In- und Auslands.

Konkrete wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen bestehen auf verschiedenen Ebenen insbesondere mit folgenden tschechischen und slowakischen, aber auch deutschen und österreichischen Institutionen:

- Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag (Ústav pro soudobé dějiny AV ČR);
- Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien am Institut für internationale Studien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Katedra německých a rakouských studií, Institut mezinárodních studií, FSV UK);
- Historisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag (Historický ústav AV ČR);
- Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav českých dějin, FF UK);
- Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav hospodářských a sociálních dějin, FF UK);
- Historisches Institut an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brünn (Historický ústav, FF MU);
- Staatliches Zentralarchiv in Prag (Státní ústřední archiv);
- Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden (HAIT);
- Bohemicum Regensburg-Passau an der Universität Regensburg;
- Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig (GWZO);
- Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig;
- Goethe-Institut Prag;
- Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut in Wien.

Daneben bestehen traditionell gute Verbindungen zu den Universitäten München und Gießen sowie zu tschechischen und österreichischen Hochschulen. Zu nennen wären u. a. die historischen, germanistischen und kunsthistorischen Universitäts-

institute in Aussig (Ústí nad Labem), Brünn (Brno), Budweis (České Budějovice), Olmütz (Olomouc), Ostrau (Ostrava), Pilsen (Plzeň), Prag und Troppau (Opava). Im Rahmen von Projekten besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten Wien, Salzburg und Cambridge sowie Paris. Fortgesetzt wurde die kontinuierliche und enge fachliche Zusammenarbeit mit den Historischen Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag bzw. in Bratislava sowie mit dem in Prag ansässigen französischen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut CeFRoS oder auch dem Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam (ZZF).

Ein reger Erfahrungsaustausch wurde weiterhin mit den thematisch und räumlich benachbarten wissenschaftlichen Institutionen in München, dem Osteuropa-Institut, dem Südost-Institut und dem Institut für Ostrecht gepflegt. Schließlich wurden die traditionell engen Beziehungen zum Herder-Institut in Marburg/Lahn, zu dessen Trägerinstitutionen das Collegium Carolinum gehört, zur Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum Adalbert Stifter Verein fortgeführt, zum Teil auch zur Ackermann-Gemeinde.

Seit einigen Jahren kommt der Zusammenarbeit mit der unabhängigen, von den jeweiligen Historikerverbänden nominierten und von den Außenministern berufenen Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission eine besondere Rolle zu. Der deutschen Sektion der Kommission gehören mehrere Mitglieder des Collegium Carolinum an, darunter der Ko-Vorsitzende Prof. Dr. Hans Lemberg, Marburg. Das wissenschaftliche Sekretariat der deutschen Sektion, die über keinerlei eigene Personalmittel verfügt, lag im Berichtsjahr bei Dr. Michaela Marek. In Kooperation mit dem CC, das die deutsche Sektion organisatorisch und administrativ betreute, veranstaltete die Kommission internationale Konferenzen und Arbeitssitzungen in Hamburg, Deidesheim und Prag, darunter eine Tagung über „Die tschechoslowakische Frage in der deutschen und internationalen Politik 1918–1948“ im März in Hamburg sowie ein Journalistenseminar mit einer „Werkstattbesichtigung“ der Kommissionsarbeit über das Thema „Von der Ostintegration zur Westintegration: Die tschechoslowakische Politik und Wirtschaft seit 1945 in Abgrenzung und Annäherung zu Westeuropa“ im September.

Unter den zahlreichen Organisationen, in denen Mitglieder und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter tätig sind, seien in Auswahl genannt der Verband der Osteuropahistoriker (VOH), der Verband der Historiker Deutschlands (VHD), der Herder-Forschungsrat und die Historische Kommission der Sudetenländer. Zudem arbeiten Mitglieder und Mitarbeiter kontinuierlich in der vom Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig im Auftrag der UNESCO betreuten Deutsch-Tschechischen Schulbuchkommission mit.

Das Collegium Carolinum selbst gehört folgenden Vereinigungen an (in alphabetischer Reihenfolge): Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute (zur Zeit ruhend), Herder-Institut e.V. (Marburg/Lahn), Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung (zur Zeit inaktiv) sowie der Czechoslovak History Conference (USA).

Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit mehr als 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

Forschung

Zwei größere thematische Schwerpunkte zur gesellschaftlichen Entwicklung und zur Entwicklung von Ideen und Mentalitäten in den böhmischen Ländern bzw. der Tschechoslowakei bestimmten die Forschungstätigkeit des Collegium Carolinum. Gemeinsam mit anderen Institutionen und Forschenden soll damit ein thematisch wie methodisch innovativer Beitrag zur wissenschaftlichen Bearbeitung dieser mitteleuropäischen Region in komparativer Absicht geleistet werden. Insbesondere sollen in diesem Zusammenhang vorhandene wissenschaftliche Positionen und die allgemeinen Geschichtsbilder überprüft und weitere Schritte getan werden, um über nationale, staatliche und sprachliche Grenzen hinweg zu einer vorurteilsfreieren und kritischen Sicht der Vergangenheit, insbesondere der deutschen und der tschechischen Geschichte sowie der deutsch-tschechischen Beziehungen zu kommen.

a) Forschungsbereich Gesellschaftsentwicklung

Im Themenkreis „Die kommunistische Tschechoslowakei im europäischen Strukturvergleich“ steht das Forschungsprojekt *Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern* im Mittelpunkt. Es wird von Dr. Peter Heumos geleitet, bezieht mehrere tschechische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein und wird von der Volkswagen-Stiftung finanziert. Teilergebnisse, die vor allem auf Materialien des Zentralen Gewerkschaftsarchiv in Prag gründen, konnten auf einem Workshop in München sowie bei Konferenzen in Dresden und Potsdam zur Diskussion gestellt werden. Mit dem empirischen Material lassen sich die Durchsetzungsmechanismen der kommunistischen Herrschaft konkreter erfassen. Die Quellen zu Entwicklungen auf der Betriebsebene und im Rahmen der Gewerkschaftshierarchie widerlegen für die ČSSR die Thesen von der Dichotomie von Apparat und Gesellschaft sowie allgemein vom monolithischen Charakter sozialistischer Systeme. Dem Projekt, zu dem in der zweiten Jahreshälfte ein Zwischenbericht vorgelegt wurde, kommt auch deshalb besondere Relevanz zu, weil in der Tschechischen Republik die Geschichte des Kommunismus zur Zeit nicht im Vordergrund wissenschaftlicher Arbeiten steht.

Teilergebnisse konnten in dem am Institut betriebenen Arbeitsvorhaben *Der Weg in den Stalinismus: Diskursanalyse der tschechischen Publizistik 1945–1948* vorgelegt werden. Im Mittelpunkt standen dabei Schlüsselbegriffe des politischen Diskurses (Demokratie, Sozialismus) sowie die Wahrnehmung des Eigenen und des Anderen durch die tschechische Publizistik der direkten Nachkriegszeit (Brenner).

Im Stadium der Begutachtung befand sich das von der DFG geförderte Editions-vorhaben *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948* (Dr. Heumos).

Erste Planungen und bibliographische Vorstudien wurden zu dem Forschungsthema *Transformation und Brüche in der tschechoslowakischen Kulturlandschaft 1918–1992* begonnen (Brenner, Prof. Förster).

Den zweiten zentralen Themenkreis dieses Forschungsbereichs bildet das im Berichtsjahr auslaufende internationale Forschungsprojekt *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*, das – ebenfalls finanziert von der Volkswagen-Stiftung – von den Proff. Michael Mitterauer (Wien) und Josef Ehmer (Salzburg) geleitet und von Dr. Markus Cerman (Wien) koordiniert wird. Das Vorhaben wird gemeinsam mit den Instituten für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universitäten Wien, Salzburg, Prag und Cambridge sowie mit der 1. Abteilung des Staatlichen Zentralarchivs in Prag und unter Einbeziehung der Universität Budweis und verschiedener böhmischer Regionalarchive betrieben. Dabei werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Tschechischen Republik, Österreich und Großbritannien für ausgewählte Herrschaften Nord-, Zentral- und Südböhmens Erscheinungsformen und Konsequenzen der ökonomischen und soziostrukturellen Differenzierung erforscht. Auf einer Abschlußtagung im CC im März wurden die Ergebnisse in einem breiteren Kreis von Fachleuten diskutiert. Ein Workshop in Wien vom 29.–30. Juli diente zur Vorbereitung des umfangreichen Abschlußberichtes, der zum Jahresende vorgelegt werden konnte (Luft).

Im dritten Schwerpunkt „Gesellschaftliche Prozesse in den böhmischen Ländern 1848–1948“ wurden mehrere Einzelaspekte bearbeitet.

Aus dem Einzelprojekt *Parteien, Fraktionen und Abgeordnete in den böhmischen Ländern vor 1914* wurde eine Teilstudie zur regionalen politischen Kultur in Mähren vorgelegt, die einen Ausblick auf das Scheitern separatistischer und autonomistischer Bewegungen bis heute gibt (Luft).

Ferner ging aus dem bereits seit längerem abgeschlossenen DFG-Projekt über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914* eine weitere Publikation über das Gesellenwesen in Prag hervor (Luft).

Fortgesetzt wurden die Arbeiten an dem Forschungsvorhaben *Utraquismus – Formen nationaler Zwischenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert in den böhmischen Ländern* (Luft).

b) Forschungsbereich Entwicklung von Ideen und Mentalitäten

Die Arbeiten im zweiten zentralen Forschungsbereich des Instituts wurden vor allem von zwei Fragenkomplexen bestimmt. Die seit Mitte der achtziger Jahre betriebenen Arbeiten an vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Fragestellungen, die sich unter anderem dem Verhältnis der böhmischen Länder bzw. der Tschechoslowakei zu ihren Nachbarn Polen und Ungarn bzw. den politischen und kulturellen Großmächten Frankreich, Großbritannien, USA und Rußland widmen, werden für die Publikation vorbereitet (Luft, Dr. Heumos, Brenner).

Weiterverfolgt wurden vor allem größere Einzelprojekte im Themenkreis „Kategorie des Nationalen in geisteswissenschaftlichen Forschungen und insbesondere in der Historiographie der böhmischen Länder“. Dazu gehört an zentraler Stelle das Forschungsvorhaben zum *Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit: zur identitätsstiftenden Funktion öffentlicher Monumentalbauten in Prag im 19. Jahr-*

hundert, das für einzelne Bauaufgaben exemplarisch die politischen, nationalen und kunstwissenschaftlichen Debatten untersucht. In enger Verbindung damit stehen die Themenkreise *Urbanistik und Architektur in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert* sowie *Phänomene des Historismus in der mitteleuropäischen Architektur*, für die Arbeiten über das Museum des Königreichs Böhmen als Staatsbau, über die Prager Universitätsbauten in der Monarchie und in der Ersten Republik sowie über das in der Zwischenkriegszeit geplante, aber nicht realisierte Prager Regierungsviertel weitgehend abgeschlossen und zum Teil schon publiziert wurden (Dr. Marek).

Im Rahmen des Arbeitsvorhabens *Vergangenheitspolitik und -diskurs: Tschechoslowakei, DDR, BRD* wurden neue Teilergebnisse vorgestellt (Brenner).

Einen eigenen Beitrag zur Erforschung der Mentalitäten leisten die sprachgeschichtlichen und volkskundlichen Arbeiten im Rahmen des Arbeitsfeldes *Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien* (Hofmann, Dr. Holzauer, Kesselgruber).

In diesen Forschungsbereich gehörten nicht zuletzt die Forschungsplanungen der Jahrestagung mit den Aspekten *Religion, Kirchen und Gesellschaft in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert* (Prof. Seibt, Müller).

c) Stipendiaten und Gäste

Im September arbeitete als DAAD-Stipendiatin Frau Eva Keilová, Palacký-Universität Olmütz, zu dem Forschungsvorhaben „Das Judentum in Königinhof an der Elbe (Dvůr Králové n. L.) und sein Beitrag zum Aufschwung der nordostböhmischen Textilindustrie“ mehrere Wochen am Institut und in der Staatsbibliothek in München. Im Laufe des Jahres besuchten mehrere Gruppen tschechischer Studenten aus Prag, Pilsen und Olmütz Institut und Bibliothek in München. Zahlreiche andere Gäste und Fremdstipendiaten aus dem In- und Ausland, vor allem Mitarbeiter des Historischen Instituts der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, aber auch Forscher aus den USA, Japan, Australien oder Dänemark nutzten für längere Zeit die Forschungsmöglichkeiten des Collegium Carolinum.

Mit den sehr geringen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Unterstützung von Fremdforschungsvorhaben konnten 1999 für folgende Arbeitsvorhaben kleinere Sach- oder Reisebeihilfen gewährt werden.

- Das Kaschauer Stadtrecht (Einzelforschung und Editionsprojekt, München) (Dr. Maria Tischler),
- Eduard Winter – ein Beitrag zur Theologie- und Bildungsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Dissertationsprojekt, Bamberg) (Ines Kowalski, M. A.),
- Die Deutsche Evangelische Kirche in Böhmen, Mähren und Schlesien im 20. Jahrhundert (Dissertationsprojekt, Leipzig) (Maria Heinke-Probst).

Eine Delegation von Abgeordneten des Bayerischen Landtags unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses, Herrn Abg. Christian Knauer, besuchte das Institut am 22. Juni und erkundigte sich insbesondere nach der EDV-Ausstattung der Bibliothek. Am 20. Oktober war eine Gruppe von Senatoren des tschechischen Parlaments zu Gast im CC.

Veranstaltungen

Den vom Collegium Carolinum veranstalteten Forschungskonferenzen, insbesondere den Bad Wiesseer Fachtagungen, kommt traditionell die Rolle zu, jeweils zu einem speziellen Thema Anstöße zu neuen Forschungszugängen und Fragestellungen im internationalen Rahmen zu geben. Mit seinem Münchner Bohemisten-Treffen versucht das Institut der deutschsprachigen Forschung aller Fachrichtungen zu Aspekten der böhmischen Länder, der Tschechoslowakei, Tschechiens und der Slowakei eine interdisziplinäre Plattform zu einem engen Austausch in der Planungs- und während der Bearbeitungsphase zu bieten und damit Synergieeffekte in der Forschung zu unterstützen. Zudem dient diese Veranstaltung der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Auf dem „3. Münchner Bohemisten-Treffen“ am 5. März 1999 standen dieses Mal allgemeine Fragen der Bohemistik und ihrer Institutionen und inhaltlich vor allem literaturwissenschaftliche Themen sowie sozialhistorische Großprojekte im Vordergrund. Durch Exposés wurden 29 weitere laufende Forschungsvorhaben vorgestellt (vgl. den Tagungsbericht in *BohZ* 40/2 (1999) 487–492).

Referate:

Robert Luft (München): Ist die deutschsprachige Bohemistik auf dem Weg zu einem Fach „Bohemian Studies“? Einige Überlegungen

Peter Heumos (München): Probleme der Sozialgeschichte der Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei nach 1948

Peter Urbanitsch (Wien): Sozialgeschichte der Habsburgermonarchie 1848–1918

Herbert Schmid (Hof): Der Wiener Fürstentag von 1515

Renata Sirota-Frohauer (Regensburg): Das Bohemicum Regensburg-Passau: Entwicklungen und Vorhaben

Gudrun Langer (Offenbach/Frankfurt): Austriakische Perspektiven in der Literatur des Národní obrození. Das Beispiel K. H. Mácha

Dorothea Müller (Leipzig): Philosophische Dimensionen im Frühwerk Karel Čapeks

Josef Vojvodík (Gmund/München): Der tschechische Surrealismus: Zur Problematik der Beziehungen von Text und Bild

Die von Prof. Seibt konzipierte und von Dorothea Müller organisierte *Bad Wiesseer Tagung des Collegium Carolinum* zum Thema „Religion und Gesellschaft in den böhmischen Ländern“ fand vom 18. bis 21. November statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand dabei vor allem das 20. Jahrhundert (vgl. den Tagungsbericht in diesem Heft).

Referate:

Ferdinand Seibt (München): Thron und Altar: Přemysliden – Luxemburger – Habsburger

Horst Glassl (München): Zwischen Vogelsang und Staffelstein: Deutschböhmischer Reformkatholizismus

Andreas Wolf (Wien): Die „Los-von-Rom-Bewegung“ und ihre gesellschaftliche Resonanz im Egerland

Franz Machilek (Bamberg): Kyrill, Method und Velehrad. „Katholische Slawophilie“: Brücke zur Orthodoxie – politische Ideologie

Emilia Hrabovec (Wien): Der tschechische Katholizismus aus der Sicht des Heiligen Stuhls

František X. Halas (Brno/Rom): Čeští katolíci mezi Prahou a Vatikánem (Die tschechischen Katholiken zwischen Prag und dem Vatikan)

Miloš Trapl (Olomouc): Die katholische Kirche und die tschechische Gesellschaft in Mähren 1918–1938

Jaroslav Šebek (Prag): Das deutschsprachige und tschechische katholische Milieu in der Ersten Tschechoslowakischen Republik im Vergleich

Martin Schulze Wessel (Leipzig/Berlin): Die tschechoslowakische Kirche: Laien und Klerus einer neuen Kirche

Maria Heinke-Probst (Leipzig): Die Deutsche Evangelische Kirche in Böhmen, Mähren und Schlesien 1919–1938 (1946)

Jaroslav Macek (Litoměřice): Die Verfolgung der katholischen Kirche in den nach 1938 abgetretenen Gebieten

Tobias Weger (München): Die katholische Rhetorik bei den vertriebenen Sudetendeutschen in der Nachkriegszeit

Jakub Trojan (Prag): Das Denken von Josef L. Hromádka im Kontext der tschechischen und europäischen Ökumene

Tomáš Halík (Prag): „Plachá zbožnost“ (Scheue Frömmigkeit). Säkularisierte Gesellschaft, Religiosität, Frömmigkeit und Spiritualität in Tschechien nach dem Kommunismus

In der Schlußphase des Projekts „Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“ veranstaltete das Collegium Carolinum vom 18. bis 20. März in München die Konferenz „Untertanen, Herrschaft und Staat in Böhmen und im ‚Alten Reich‘: Sozialgeschichtliche Strukturen“ unter Beteiligung von Frühneuezeitforschern aus Berlin, Bern, Göttingen, München, Salzburg und Tokio (vgl. den Tagungsbericht in *BohZ* 40/2 (1999) 498–503).

Referate:

Robert Luft (München): Einführung

Werner Troßbach (Kassel): Konflikte in Grund- und Gutsherrschaftsgesellschaften des „Alten Reiches“ im Vergleich

Tom Scott (Liverpool): Wandel und Beharrung der Untertänigkeit: Leibherrschaft in komparativer Sicht

Dana Štefanová (Wien): Dorfaufonomie und die sogenannte „zweite Leibeigenschaft“ 1558–1750

Alice Klášteřská (Prag): Untertanen, Obrigkeit und Staat vor und nach 1780: Erbschaftspraxis, Haushaltsgründung und sozialstrukturelle Differenzierung

Josef Grulich (České Budějovice): Erbschafts- und Migrationsstrategien der untertänigen Bevölkerung (Südböhmen, Ende des 16. bis 18. Jahrhunderts)

Lenka Matušiková (Prag): Die Entwicklung des Handwerks in der Herrschaft Poděbrady im 17. und 18. Jahrhundert

Bronislav Chocholáč (Brno): Güterpreise, Schulden und Ratensystem. Abgaben bei westmährischen Bauern im 16. und 17. Jahrhundert

Alena Pazderová (Prag): Dörfliche Entwicklung unter dem Druck der zweiten Leibeigenschaft. Die Dörfer Javornice und Lipovka der Herrschaft Rychnov nad Kněžnou vom Ende des 16. Jahrhunderts bis 1803

Hermann Zeitlhofer (Wien): Sozialhistorische Aspekte des Heiratsverhaltens in Südböhmen. Die Pfarre Kapličky in der Herrschaft Vyšší Brod, 1650–1800

Michael Mitterauer (Wien): Mittelalterliche Transformationsprozesse im östlichen Mitteleuropa in ihren Auswirkungen auf die Familienverfassung

Markus Cerman (Wien): Der langfristige Wandel der ländlichen Sozialstruktur

Eduard Maur (Prag): Staat und lokale Obrigkeiten in Böhmen. Die Entwicklung 1650–1750

Sheilagh Ogilvie (Cambridge): Staat und Untertanen in der lokalen Gesellschaft am Beispiel der Herrschaft Frýdlant

Axel Lubinski (Potsdam): Formen und Entwicklungstendenzen landwirtschaftlicher Lohnarbeit im Domanium des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz (18. Jahrhundert)

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei“ fand am 3.–4. Juni 1999 im Institut der von Dr. Peter Heumos organisierte Workshop „Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei in den fünfziger und sechziger Jahren: Forschungsprobleme und Methoden“ statt. Dabei konnten die bisherigen Ergebnisse und die methodisch-konzeptionellen Probleme dreier Forschungsprojekte im Ländervergleich vorgestellt werden. Ins weitere Blickfeld wurden zudem divergierende oder korrespondierende Verhältnisse außerhalb der sozialistischen Systeme, insbesondere in Westdeutschland, genommen, um so die spezifische tschechoslowakische Entwicklung besser beurteilen zu können.

Referate:

Peter Heumos (München): Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei 1945–1968. Ergebnisse und Forschungsprobleme

Dušan Janák (Opava): Zur Struktur der tschechoslowakischen Einheitsgewerkschaft in der Phase der „Normalisierung“

Steffen H. Elsner (Dresden): Das Eingabewesen in der DDR

Weitere Diskussionsteilnehmende: Chr. Boyer (Dresden), Chr. Brenner (München), J. Dittman-Balcar (München), R. Luft (München), M. Marek (München), F. Sattler (Berlin), P. Skyba (Dresden), D. Süß (München) u. a.

1999 veranstaltete das Collegium Carolinum aufgrund der Finanzsituation ausnahmsweise nur zwei öffentliche *Freitagsvorträge* im Seminarraum des Instituts, die wiederum Themen der deutschböhmisches und tschechischen Literaturgeschichte sowie der tschechoslowakischen Zeitgeschichte galten:

30. April, *Prof. PhD John M. Clifton-Everest* (Sydney/Australien): Gottesurteil und Schlußgebet im „Ackermann aus Böhmen“ des Johann von Tepl

3. Dezember, *Jaroslav Šebek, PhD.* (Prag/Brno): Im Spannungsfeld von Demokratie und Autoritarismus: Die Deutsche Christlichsoziale Volkspartei in der Tschechoslowakei 1933–1938

Zu erwähnen sind schließlich mehrere Buchpräsentationen, darunter die am 25. Oktober vom Collegium Carolinum gemeinsam mit dem Goethe-Institut in Prag veranstaltete Vorstellung neuerer deutscher Publikationen über den „Reichsgau Sudetenland“, insbesondere über Konrad Henlein und über die Einstellung der deutschen Bevölkerung unter der nationalsozialistischen Herrschaft in den Randgebieten der böhmischen Länder. Am 15. Dezember 1999 wurden die Memoiren von Baronin Dr. Johanna von Herzogenberg in München mit einer Lesung vorgestellt.

Intensive Vorbereitungen wurden für die im Jahr 2000 beabsichtigten Konferenzen aufgenommen, darunter das 4. Münchner Bohemisten-Treffen im März 2000, ein zweiter Workshop des Projekts „Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern“ sowie die Bad Wiesseer Fachtagung, die – konzipiert und organisiert von Christiane Brenner, – unter dem Thema „Phasen und Formen der Transformation in der Tschechoslowakei 1918–1993“ stehen wird.

Veröffentlichungen

Die Publikationen des Collegium Carolinum behandeln Forschungsfragen der böhmischen Länder, der Slowakei und der angrenzenden mittel- und ostmitteleuropäischen Regionen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sie liefern nicht nur einen Beitrag zur Kenntnis von Traditionen und Besonderheiten dieser historisch wichtigen europäischen Region, sondern bilden auch ein Bindeglied zwischen der deutschen, der tschechischen sowie der slowakischen und der österreichischen Historiographie.

Einen Schwerpunkt des Publikationsprogramms bildeten im Berichtsjahr neben der Mundartforschung biographische Veröffentlichungen. Mit zwei Lieferungen des Biographischen Lexikons konnte dessen dritter Band abgeschlossen und mit den Memoiren von Baronin Herzogenberg ein weiterer Beitrag in der Reihe „Lebensbilder“ vorgelegt werden.

Bei der Zeitschrift *Bohemia* kam es zu einem Wechsel in der Redaktion, Christiane Brenner löste im Herbst 1999 Dr. Eva Hahn ab, nachdem für mehrere Monate Robert Luft interimistisch redaktionelle Aufgaben wahrgenommen hatte. In diesem Zusammenhang, vor allem aber mit einer Umstellung der Heftproduktion verzögerte sich die Auslieferung der Hefte. Beide Hefte haben thematische Schwerpunkte. Im ersten Heft, das dem Vorstandsmitglied Professor Dr. Franz Machilek zu seinem

65. Geburtstag gewidmet ist, finden sich die Beiträge eines internationalen Symposiums, das unter Beteiligung des Collegium Carolinum in Magdeburg im April 1998 stattfand und dem Heiligen Adalbert/Vojtěch und der ersten Jahrtausendwende gewidmet war. Das zweite Heft legt den thematischen Schwerpunkt auf die Zeit des Nationalsozialismus in den böhmischen Ländern. Darüber hinaus enthält es Studien zu interkulturellen Fragen und einen Diskussionsbeitrag zur Lage der deutschen Bohemistik vom März 1999.

Eine späte Wirkung der Umbruchsjahre 1989/90 zeigte sich darin, daß einige Nummern der Zeitschrift Bohemia aus den späten achtziger Jahren restlos vergriffen sind. Seit Jahresende 1999 sind die kompletten Jahrgänge 27 (1986) und 28 (1987) sowie Heft 1 des Jahrgangs 29 (1988) wieder lieferbar, die erstmals im Rahmen des Print-on-demand-Verfahrens produziert wurden.

Durch die laufende Berichterstattung über einschlägige Konferenzen in der Veranstaltungschonik und durch Rezensionen der Bohemia kam das Institut seiner Aufgabe der Koordination der Forschung nach.

Im Berichtsjahr erschien in einem Prager Verlag erneut die tschechische Übersetzung einer CC-Publikation. Die beiden inzwischen in deutscher Sprache vergriffenen Bände von Detlef Brandes über „Die Tschechen unter deutschem Protektorat: Besatzungspolitik, Kollaboration und Widerstand im Protektorat Böhmen und Mähren“ wurden unter dem Titel „Češi pod německým protektorátem. Okupační politika, kolaborace a odboj 1939–1945“ vom Verlag Prostor in einem Band publiziert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum konnten im Berichtsjahr 1999 insgesamt wieder zwei Bände der Zeitschrift Bohemia (BohZ), Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen „Veröffentlichungen des Collegium Carolinum“ (VCC) und „Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum“ (BWT) redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen.

Im einzelnen wurden 1999 folgende Institutspublikationen bearbeitet und veröffentlicht:

1. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1998, Heft 4. Selbstverlag Collegium Carolinum: München 1999, 52 S.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1999, Hefte 1–3. Selbstverlag Collegium Carolinum: München 1998, 48 S., 39 S., 44 S.
3. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt und Hans Lemberg. R. Oldenbourg Verlag: München. Band 40 (1999) Heft 1, S. 1–275.
4. Bohemia (w. o.) Band 40 (1999) Heft 2, S. 276–516.
5. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Helmut Slapnicka. R. Oldenbourg Verlag: München 1999. Band III, Lieferung 9: Schi–Schö (S. 641–720).

6. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Helmut Slapnicka. R. Oldenbourg Verlag: München 1999. Band III, Lieferung 10: Schö-Schy (S. 721–821).
7. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Otfried Ehrismann. Bearb. von Bettina Hofmann, Antje Holzhauser und Bernd Kesselgruber. R. Oldenbourg Verlag: München 1999. Band III, Lieferung 5: Treber – Tröte (S. 321–400).
8. Herzogenberg, Johanna von: Bilderbogen Aus meinem Leben. Mit einem Vorwort von Ferdinand Seibt. R. Oldenbourg Verlag: München 1999, 302 S. (Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder 7).
9. Gebel, Ralf: „Heim ins Reich“. Konrad Henlein und der Reichsgau Sudetenland 1938–1945. 2. Auflage. R. Oldenbourg Verlag: München 2000, XVII und 425 S., 1 Karte (VCC 83).
10. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 3 Lieferungen. München 1999, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz bei Druckereien bzw. in der EDV-mäßigen Satzherstellung im Institut befanden sich Ende 1999 folgende Publikationen:

1. Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 21).
2. Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei Nationen und zwei Länder im gesellschaftlichen und politischen Vergleich. Hrsg. von Robert Luft (BWT 22).
3. Reich, Andreas: Die deutschen Konsumgenossenschaften in der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918–1938 (VCC 87).
4. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred Alexander (VCC 49/II).
5. Bauen für die Nation. Selbstdarstellungsstrategien kleiner Völker zwischen nationaler Eigenart und politischer Ambition. Hrsg. von Michaela Marek (BWT 24).
6. Rußland und die böhmischen Länder. Hrsg. von Peter Heumos und Christiane Brenner (BWT 25).

Die Druckvorbereitung folgender Publikationen wurde begonnen oder weitergeführt:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Hans Lemberg und Jörg K. Hoensch. Band 41 (2000) Heft 1.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band III, Lieferung 6 bis 8.

3. Neumannová, Jana: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1956 (VCC80).
4. Břach, Radko: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
5. Chinyeva, Elena: Russians outside Russia: The Emigré Community in Czechoslovakia, 1918–1938 (VCC 89).
6. Pittrof, Kurt/Luft, Robert: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).
7. Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948. Hrsg. von Peter Heumos (BWT 23).

Wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a) Veröffentlichungen

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum veröffentlichten im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Forschungsschwerpunkte zahlreiche Fachaufsätze und andere Studien, arbeiteten an Handbüchern mit und lieferten Beiträge zu internationalen Sammelwerken und zu Zeitschriften. Diese Studien wurden von den Mitarbeitern mit großem Einsatz für die Sache überwiegend außerhalb ihrer Dienstzeiten erarbeitet. Darüber hinaus beteiligten sie sich mit Buchbesprechungen und Tagungsberichten am wissenschaftlichen Dialog und mit Interviews und Kommentaren in verschiedenen Medien an der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Öffentlichkeit.

Christiane Brenner, M. A.

1. Über das Partei(un)wesen. Stationen einer Debatte im Dnešek 1946–1948. In: Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler. Jubilejní spis k 70. narozeninám evropského historika. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roeser. Praha-Brno 1999, 51–64.
2. Politický diskurs české společnosti v letech 1945–1948. Dějiny a současnost 21 (1999) Heft 3, 41–42.
3. Zus. mit Jiří Veselý: Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik, Heft 4/1998. München 1999, 52 S.
4. Schlußstrich, Obsession und ein leises Ja. Von der Last der Geschichte – oder warum ein Historikerstreit in Tschechien bisher aussteht. Frankfurter Rundschau Nr. 237 vom 12. 10. 1999, 10.
5. (Tagungsbericht) VIII. Kongreß der Tschechischen Historiker. Bohemia 40/2 (1999) 507–510.

K. Erik Franzen

1. (Rezension) Die Flüchtlingsfrage in der deutschen Nachkriegsgesellschaft. Hrsg. von Thomas Grosser und Sylvia Schraut. Mannheim 1996 (Mannheimer Historische Forschungen 11). Bohemia 40/1 (1999) 243–246.

Dr. Peter Heumos

1. Normalisierung und soziale Beschwichtigungsstrategien in der ČSSR. KPTsch-Politik, Gewerkschaften und Arbeiterbewußtsein. In: Repression und Wohlstandsversprechen.

- Zur Stabilisierung von Parteiherrschaft in der DDR und der ČSSR. Hrsg. von Christoph Boyer und Peter Skyba. Dresden 1999, 119–128 (Berichte und Studien. Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V. an der Technischen Universität Dresden 20).
2. Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern. Ein Forschungsprojekt des Collegium Carolinum. *Bohemia* 40/1 (1999) 213–217.
 3. Zus. mit Gerhard Trapp: Antibarbaros: Johannes Urzidils publizistische Tätigkeit in Medien der tschechoslowakischen Exilregierung 1940–1945. *Bohemia* 40/2 (1999) 417–435.
 4. (Tagungsbericht) Sozialgeschichte, soziale Strukturen und Arbeiterbewegung in den böhmischen Ländern und in der Slowakei im 19. und 20. Jahrhundert. *Bohemia* 40/1 (1999) 197–199.
 5. (Tagungsbericht) Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei in den fünfziger und sechziger Jahren: Forschungsprobleme, Methoden, Vergleichsperspektiven. Workshop des Collegium Carolinum. *Bohemia* 40/2 (1999) 505–507; auch als AHF-Information Nr. 108 vom 10. 12. 1999.

Robert Luft

1. Politische Kultur und Regionalismus in einer Zentrallandschaft zweiten Grades: das Beispiel Mähren im späten 19. Jahrhundert. In: Politische Kultur in Ostmittel- und Südosteuropa. Hrsg. von Werner Bramke in Zusammenarbeit mit Thomas Adam. Leipzig 1999, 125–160.
2. Prager Schneidergesellen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Forschungsprobleme. In: Ponížení a odstrčení/Města versus katastrofy. Sborník příspěvků. Hrsg. von Jiří Pešek und Václav Ledvinka. Praha 1998, 109–112 (Documenta Pragensia 16).
3. Nostitz v. [Familie]; Otto; Johann Hartwig v. N.; Franz Anton v. N. In: Neue Deutsche Biographie. Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 19: Nauwach – Pagel. Berlin 1999, 350–355.
4. Ist die deutschsprachige Bohemistik auf dem Weg zu einem Fach „Bohemian Studies“? *Bohemia* 40/2 (1999) 472–483.
5. (Tagungsbericht) Mácha, Industriearbeiterschaft, Fürstentage und Surrealismus. Das 3. Münchner Bohemisten-Treffen und die Themen der deutschsprachigen „Bohemistik“. *Bohemia* 40/2 (1999) 487–492.
6. (Tagungsbericht) Untertanen, Herrschaft und Staat in Böhmen und im „Alten Reich“ in der Frühneuzeit. *Bohemia* 40/2 (1999) 498–503.

Dr. Michaela Marek

1. Das Museum des Königreiches Böhmen als „Staatsbau“. In: Nové město pražské ve 14.–20. století. Sborník referátů a diskusních příspěvků ze 16. vědeckého zasedání Archivu hlavního města Prahy. Hrsg. von Václav Ledvinka und Jiří Pešek. Praha 1998, 261–299 (Documenta Pragensia 17).
2. „Modellstadt“ und „Modellgesellschaft“. Anmerkungen zur Vorstellung von Fortschritt im Städtebau der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den böhmischen Ländern. In: Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler. Jubilejní spis k 70. narozeninám evropského historika. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roeser. Praha-Brno 1999, 122–139.
3. (Tagungsbericht) Kulturelle Pluralität, nationale Identität und Modernisierung in ostmitteleuropäischen Metropolen 1900–1930. *Bohemia* 40/1 (1999) 207–209.

Dorothea Müller, Dipl.-Übers.

1. (Tagungsbericht) Okzidentbilder – Konstruktionen und Wahrnehmungen. Bohemia 40/1 (1999) 210–213.
2. (Tagungsbericht) Arbeitstreffen des Jungen Forums Slavistischer Literaturwissenschaft vom 24. bis 26. September 1999 in Salzburg. Bohemia 40/2 (1999) 510–512.

b) Lehre

Enge Verbindungen pflegt das Collegium Carolinum im Bereich der Lehre mit den Universitäten Regensburg, Passau und Gießen, an denen hauptamtlich Angestellte des Instituts im Berichtsjahr Lehrveranstaltungen abhielten, sowie mit der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Bettina Hofmann: Proseminar „Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur: Die Minnelyrik Walthers von der Vogelweide“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 98/99).

Proseminar „Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur: Gespräche über die Minne“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 99).

Proseminar „Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur: Die Versnovellen Konrads von Würzburg“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 1999/2000).

Antje Holzhauer: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Dichtung „Zwerge, Riesen, Drachen: die Phantastik in der mittelhochdeutschen Literatur“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 98/99).

Robert Luft: Übung „Analyse von Überblicksdarstellungen zur Geschichte der Tschechoslowakei“, Parallelveranstaltung im Rahmen des Bohemicums Regensburg-Passau am Historischen Institut der Universität Passau und am Historischen Institut der Universität Regensburg (SS 99).

c) Referententätigkeit und Tagungsbesuche

Die hauptamtlichen Angestellten des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Dienstpflichten und darüber hinaus an zahlreichen Fachtagungen im In- und Ausland teil, auf denen sie meist referierten.

- 27.1. Historický ústav AV ČR, Ústav pro soudobé dějiny AV ČR, Prag; Einzelvortrag; Referent *Peter Heumos*: Die europäische sozialistische Bewegung und der Ost-West-Konflikt 1944–1948.
- 5.3. Collegium Carolinum, München; 3. Münchner Bohemisten-Treffen; Referent *Robert Luft*: Ist die deutschsprachige Bohemistik auf dem Weg zu einem Fach „Bohemian Studies“? Einige Überlegungen; Referent *Peter Heumos*: Probleme der Sozialgeschichte der Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei nach 1948.

- 17.–23.3. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission; Hamburg, Haus Rissen. Internationales Institut für Politik und Wirtschaft; Tagung „Die tschechoslowakische Frage in der deutschen und internationalen Politik 1918–1948“.
- 19.–20.3. Collegium Carolinum, München; Fachtagung „Untertanen, Herrschaft und Staat in Böhmen und im ‚Alten Reich‘: Sozialgeschichtliche Strukturen“ im Rahmen des Forschungsprojekts „Soziale Strukturen in Böhmen“ des Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Wien u. a., gefördert durch die Volkswagen-Stiftung; Referent *Robert Luft*: Einführung.
- 8.–10.4. Volkswagen-Stiftung; Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden, Dresden; Kolloquium zum Förderschwerpunkt „Diktaturen im Europa des 20. Jahrhunderts“; Referent *Peter Heumos*: Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1968. Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern.
- 23.–24.4. Historische Kommission der Sudetenländer; Bad Wiessee, Jahrestagung „Loyalitäten im polyethnischen, multikonfessionellen Staat am Beispiel der ČSR. 2. Teil: Loyalitäten in/von Institutionen“; Referentin *Christiane Brenner*: Loyalitätsbezüge der KPTsch.
- 29.4. Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder; Einzelvortrag; Referentin *Christiane Brenner*: Zweierlei Erinnerung: Die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei.
- 27.–28.5. Goethe-Institut Prag; Kolloquium „Der Bohemismus-Diskurs. Kulturgeschichtliche Prozesse in den böhmischen Ländern in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ im Rahmen des Bohemismus-Projekts der Fritz-Thyssen-Stiftung.
- 3.–4.6. Collegium Carolinum, München; Workshop „Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei in den fünfziger und sechziger Jahren: Forschungsprobleme und Methoden“ im Rahmen des Forschungsprojekts „Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern“ des Collegium Carolinum, gefördert durch die Volkswagen-Stiftung; Referent *Peter Heumos*: Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei 1945–1968. Ergebnisse und Forschungsprobleme.
- 1.–2.7. Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam; Kolloquium „Perspektiven der Zeitgeschichte Ostmitteleuropas“; Referent *Peter Heumos*: Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei 1945–1968.
- 5.7. Humboldt-Universität Berlin; Diskussionsveranstaltung im Rahmen des Projektstudiums „Deutsch-tschechische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart“; Referentin *Christiane Brenner*.
- 7.7. Institut für Kunstgeschichte, Universität Leipzig; Einzelvortrag; Referentin *Michaela Marek*: Architektur und Identitätspolitik – Der Ausbau Prags zur Landeshauptstadt in der Habsburgermonarchie.

- 29.–30.7. Institut für Sozialgeschichte der Universität Wien; Workshop im Rahmen des Forschungsprojekts „Soziale Strukturen in Böhmen“, gefördert durch die Volkswagen-Stiftung.
- 10.–12.9. 8. sjezd českých historiků [8. Tschechischer Historikertag], Hradec Králové.
- 24.–26.9. 3. Arbeitstreffen des Jungen Forums Slavistische Literaturwissenschaft, Universität Salzburg; Referentin *Dorothea Müller*: Zur literarischen Konstruktion menschlicher Subjektivität in Karel Čapeks „Boží muka“.
- 24.–26.9. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission; Deidesheim; Journalistenseminar der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission.
- 3.10. Sozialwissenschaftliche Fakultät der Karls-Universität Prag; Einzeltvortrag; Referent *Peter Heumos*: Aspekte der Sozialgeschichte der Industriearbeiterschaft in der Tschechoslowakei 1945–1968.
- 20.–23.10. Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung, Philosophische Fakultät der Karls-Universität, Prag; 7. Deutsch-Tschechische Schulbuchkonferenz „Endlich in nationaler Ruhelage? Tschechen, Deutsche und Slowaken reflektieren über ihr Verhältnis zum Nationalstaat“.
- 25.11. Goethe-Institut Prag, Collegium Carolinum, Prag; Buchpräsentation „Der Reichsgau Sudetenland in neuen deutschen Forschungen“.
- 18.–21.11. Collegium Carolinum, Bad Wiessee; Jahrestagung „Religion und Gesellschaft in den böhmischen Ländern“.
- 24.–25.11. Matice moravská, Historický ústav Filozofické fakulty Masarykovy univerzity, Moravské zemské muzeum, Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut Wien, Zweigstelle Brunn/Brno; Internationale Konferenz „Dějiny Moravy a Matice moravská: Problémy a perspektivy“ [Geschichte Mährens und der Matice Moravská: Probleme und Perspektiven]; Referent *Robert Luft*: Landesgeschichte, Regionalforschung, Heimatkunde, (Nationalgeschichte) regionale Gesellschaftsgeschichte: Mähren im 19. und 20. Jahrhundert.
- 25.–28.11. Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Institut Français, Leipzig; Tagung „WortEnde. Intellektuelle im 21. Jahrhundert? Vergleichende Überlegungen kurz vor Ende des intellektuellen Jahrhunderts“.
- 3.–5.12. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission; Ústav pro soudobé dějiny, Prag; Arbeitssitzung.

Des weiteren besuchten hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum die Jahres- oder Mitgliederversammlungen folgender Organisationen: Osteuropa-Institut, München (22.1.), Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt/Main (26.2.), AHF – Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen, München (1.3.), Institut für Ostrecht, München (25.3.), Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (23.4.), Herder-Institut e.V., Mar-

burg/Lahn (18.6.), und nahmen an Besprechungen und Redaktionssitzungen der Zeitschriften „Soudobé dějiny“ und „Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften“ teil.

Weitere wissenschaftliche Arbeitsbereiche

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts kamen dem Auftrag zur Koordination und Förderung von Forschung und wissenschaftlicher Zusammenarbeit durch Betreuung und Beratung von in- und ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, insbesondere aber auch von Studierenden bei der Themenwahl und Anfertigung von Abschlußarbeiten nach. Zudem ist die gutachterliche Tätigkeit von Institutsangestellten für wissenschaftliche Einrichtungen und Stiftungen in der Tschechischen Republik und in Deutschland wie auch für bayerische Dienststellen zu erwähnen. Ferner halfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Das Angebot der Instituts-Homepage und die E-Mail-Verbindungen führten dabei zu einem deutlichen Anstieg von Anfragen von Wissenschaftlern, Vertretern wissenschaftlicher Institutionen, Studierenden und Journalisten.

a) Materialerschließungen (Handbücher, Editionen)

Im Berichtszeitraum wurden neben der Schlußredaktion für die den dritten Band abschließende Lieferung des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* sachliche Erschließungstätigkeiten für Band 4 des Lexikons vorgenommen. Komplettiert wurde insbesondere die umfangreiche zentrale Bibliographie, welche die bislang ausgewerteten biographischen Veröffentlichungen zusammenfaßt und als Anhang des vierten und damit letzten Bandes des Biographischen Lexikons erscheinen wird.

Mit unverändert großem Engagement wurden die Arbeiten am dritten Band des *Sudetendeutschen Wörterbuchs: Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien* fortgesetzt. Die beiden neuen Lieferungen dieses Bandes umfassen Teile des dialektologisch identischen Buchstabens D/T (Hofmann, Dr. Holzhauser, Kesselgruber).

Aufgrund von mehreren editorischen und systematischen Problemen konnten die Arbeiten am Satz von Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag*, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, nicht fortgesetzt werden. Fortgeführt wurde – mit finanzieller Unterstützung des Herder-Instituts in Marburg/Lahn bzw. der Historischen Kommission der Sudetenländer – die von externen Mitarbeitern durchgeführte Bearbeitung von Teil III (1927–1932) und von Teil V (1933–1938).

Der im Manuskript erstellte dritte Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie* liegt inzwischen auf Datenträger vor und soll in Kürze in Satz gehen.

Aufgrund Personalmangels konnten im Berichtsjahr die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der Bibliographie des böhmischen Glases nicht fortgesetzt werden.

Von einem externen Mitarbeiter wurden Arbeiten an einem zusammen mit der Universität Trier betriebenen Projekt für eine Historische Konkordanz der Landschaftsnamen in Böhmen, Mähren und Schlesien sowie in der Slowakei begonnen.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Entwicklungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik in übersichtlich knapper Form zusammenzufassen, kam das CC wiederum mit den vierteljährlich herausgegebenen *Berichten zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik* nach, die anhand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen mit Beginn des Berichtszeitraums 1999 von Reiner Beushausen, M. A., unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt wurden. Unter den im Berichtsjahr abgedruckten Dokumentationen befinden sich unter anderem die deutsche Übersetzung des slowakischen Sprachengesetzes und des tschechischen Staatsbürgerschaftsgesetzes sowie Auszüge aus dem Bericht der Europäischen Kommission über die Fortschritte der Tschechischen und der Slowakischen Republik auf dem Weg zum Beitritt zur Europäischen Union.

b) Biographische Sammlung

Die in mehr als dreißigjähriger Arbeit aufgebaute Biographische Sammlung enthält Informationen und Verweise zu Persönlichkeiten, die für die geschichtliche Entwicklung der böhmischen Länder bzw. seit 1918 der Tschechoslowakei von Bedeutung sind. Ausschlaggebend ist dabei der geographische Bezug, so daß Personen, die in den böhmischen Ländern geboren wurden, ebenso verzeichnet werden wie solche, die dort eine wesentliche Wirkungsphase ihres Lebens verbracht haben. Zu den Sonderbeständen gehören die Sammlung Marschner (deutsche Unternehmer und Techniker) und die Sammlung Kuhn (Führungskräfte der kommunistischen Tschechoslowakei).

Im Mittelpunkt der Arbeiten an der Biographischen Sammlung, die von der Redaktion des Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder betreut wird, stand im Berichtsjahr neben der Vervollständigung der zentralen Bibliographie die Einarbeitung ergänzender Informationen der Buchstabengruppe Sci-Z. Unter fallweiser Mithilfe von Fachleuten in Prag und Wien wurden neben der zahlreichen tschechischen biographischen Literatur auch verstärkt deutschsprachige Publikationen ausgewertet.

Auf der Grundlage der zentralen Bibliographie wurde des weiteren mit dem Aufbau einer computergestützten bibliographischen Datenbank begonnen, welche den Benutzern die Arbeit an der Biographischen Sammlung durch die Recherche der entsprechenden biographischen Literatur näherbringen und erleichtern soll.

Neben der Beantwortung schriftlicher und telephonischer Anfragen wurden schließlich auch die Forschungen und die Materialaufbereitung weiterer Kurzbiographien für die zukünftigen Lieferungen des Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder fortgesetzt. Ein Mitarbeiter der im Entstehen begriffenen ersten tschechischen Nationalbiographie hielt sich im Herbst zu einem Arbeitsaufenthalt im CC bzw. in der Biographischen Sammlung auf.

c) Wörterbuchredaktion und Mundartarchiv (Arbeitsstelle Gießen)

Die 1957 gegründete Arbeitsstelle des sudetendeutschen Mundartenwörterbuchs bearbeitet die in der Nachkriegszeit erhobenen mundartlichen und umgangssprachlichen Originalmaterialien zu allen Varietäten des Deutschen in den böhmischen Ländern und dokumentiert damit nicht nur Sprachgut, das vom Vergessen bedroht ist, sondern liefert neue Erkenntnisse zur Entwicklung ost- und südostdeutscher Mundarten und zum deutsch-slawischen Lehnwortaustausch. Im übrigen stellt das Mundartenwörterbuch ein wichtiges Glied in der Reihe bestehender Sprachwerke dar, so des Bayerischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der bayerischen Mundarten in Österreich, des Ostfränkischen oder des Thüringischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der obersächsischen Mundarten und des Schlesischen Wörterbuchs.

Neben den laufenden Arbeiten zur Herausgabe von zwei weiteren Lieferungen des dritten Bandes des Wörterbuchs der sudetendeutschen Mundarten wurden kontinuierlich weitere Materialien und Belege aus der Literatur in die verschiedenen Gießener Sammlungen (Sudetendeutsches Mundartarchiv und Volkskundearchiv, das Namensarchiv mit dem Sonderbestand Flurnamensammlung Peschel sowie das Karpatendeutsche Mundartarchiv) eingearbeitet und Auskünfte, insbesondere an Sprachwissenschaftler und Heimatforscher, erteilt. Der gute Kontakt zum Tschechischen Sprachatlas (*Český jazykový atlas*) in Brünn und zu anderen Wörterbuchredaktionen wurde weiter gepflegt. Fortgeführt wurde zudem die immer dringender erforderliche Erstellung von Sicherungskopien der in den fünfziger Jahren erhobenen Mundartenfragebogen, deren Papier dem raschen Zerfall ausgesetzt ist.

Sammlungen

a) Schriftgutsammlung

In der Schriftgutsammlung des Collegium Carolinum konnten die Erschließungsarbeiten an dem umfangreichen Bestand an tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts, also dem zentralen Teil des Pekelský-Archivs, weitgehend abgeschlossen werden. Das Inventar soll im Jahr 2000 herausgegeben werden. Die Sammlung wurde auch in diesem Jahr von mehreren Forschern aus dem In- und Ausland besucht.

b) Bibliothek

Die Buchbestände des Collegium Carolinum sind mit denen dreier themenverwandter Institutionen in einer gemeinsamen wissenschaftlichen Bibliothek zusammengefaßt, die vom Collegium Carolinum verwaltet wird. Dieser größten böhmischen Spezialsammlung zu Geschichte und Kultur der böhmischen Länder außerhalb Tschechiens bzw. der Slowakei kommt im Rahmen der bayerisch-tschechischen Nachbarschaft und angesichts des allgemein gewachsenen Interesses an den Staaten Ostmitteleuropas eine besondere Bedeutung zu. Neben dem wissenschaftlichen Kernbestand bildet das seit 1945 erscheinende heimatkundliche Schrifttum der vertriebenen Sudetendeutschen ein eigenes Sammelgebiet der Bibliothek mit weiterhin großem Nutzerkreis.

1999 konnte die Bibliothek sowohl hinsichtlich der Benutzungsintensität als auch der Bestandserweiterungen ein erfolgreiches Tätigkeitsjahr verzeichnen. Der

Bibliotheksausschuß der beteiligten Institute tagte am 14. April und suchte insbesondere nach Möglichkeiten, eine Finanzierung für eine Umstellung der Katalogisierung auf EDV zu finden. Der Sudetendeutschen Stiftung ist, wie in den Vorjahren, für die Überlassung der Räume zu danken. Die Mitgliedschaft im Bibliotheks-Verbund Bayern (BVB) mußte aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen ruhen.

Bibliotheksreferentin des Collegium Carolinum war im Berichtszeitraum Christiane Brenner. In der Bibliothek waren als festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum beschäftigt: Helene Vadas (Bibliotheksleiterin), Gabriele Zeller und in Teilzeit Gerhard Ach sowie Eva Neubert. Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte, unter denen sich erfreulicherweise viele mit tschechischen oder anderen westslawischen Sprachkenntnissen befinden, wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Trotz ihrer Beschäftigung blieben – aufgrund der angespannten Haushaltssituation aller vier in der Bibliotheksgemeinschaft zusammengeschlossenen Institutionen – die angebotenen Öffnungszeiten hinter dem gerade von auswärtigen Nutzern gewünschten Umfang zurück. Im Laufe des Jahres konnte für die Bibliothek ein Zugang zum Internet eingerichtet werden, und über die Homepage des Collegium Carolinum wurden Verzeichnisse der laufenden Periodika und der vor 1945 erschienenen Zeitungen on-line zur Verfügung gestellt.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand erhöhte sich im Berichtsjahr insgesamt um 2786 auf 133 027 bibliographische Einheiten, von denen 4 139 in den beiden Handapparaten zur freien Verfügung stehen. Das Collegium Carolinum trägt die Hauptlast der Neuerwerbungen und verzeichnete eine Zunahme seiner Bestände um 2332 Einheiten. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr war zum Teil durch die Einarbeitung des Nachlasses Dr. Schremmer bedingt. Das CC stellt mit 73 363 Einheiten weiterhin etwa 55 Prozent des Gesamtbestands. Für Ankäufe einschließlich Zeitschriften, Filmen und neuerdings auch CD-ROMs wurde vom Collegium Carolinum aufgrund der schwierigen Etatsituation mit DM 56 253,13 erneut ein geringerer Betrag als im Vorjahr aufgewendet. Angesichts der weiter steigenden Zahl und Preise tschechisch- und slowakischsprachiger Fachpublikationen, die zum Teil außerhalb der Hauptstädte in kleinen Privatverlagen erscheinen, war es nicht möglich, Novitäten im benötigten Umfang zu erwerben.

Für die Restaurierung älterer Bestände und für laufende Buchbindearbeiten wurden mit dem Betrag von DM 9 039,21 mehr Mittel als im Vorjahr benötigt. Aufgrund einiger Neuzugänge wie „Analýzy a studie“, „Comparativ“, „Historie a vojenství“ und verschiedener Newsletter erhöhte sich die Zahl der laufend bezogenen Periodika auf 372 Periodika. Unter den 239 vom Collegium Carolinum – teilweise im Tausch – geführten Periodika waren neun Zeitungen, 138 Zeitschriften und 92 Jahrbücher. Von den zur Fortsetzung gehaltenen Zeitschriften, Jahrbüchern und Kalendern erschienen 116 in Deutschland, 94 in der ČR, 18 in der Slowakei, 17 in Österreich und 18 in anderen europäischen Ländern (darunter Großbritannien, Polen, Frankreich und Ungarn) sowie sechs in den USA. Unter den fest abonnierten Zeitungen befanden sich acht aus Deutschland und eine aus Österreich, sieben aus der Tschechischen sowie zwei aus der Slowakischen Republik.

Zu den besonders bemerkenswerten Zugängen aus einem größeren antiquarischen Sonderankauf im Umfang von ca. 600 Bucheinheiten zählte der Erwerb des „Časopis katolického duchovenstva“ seit der ersten Nummer von 1828, des „Almanachs der böhmischen Akademie der Wissenschaften“, der agrarhistorischen Zeitschrift „Brázda“, von „Literární noviny“ der Jahre 1939 bis 1949 sowie mehrerer Jahrgänge von kunsthistorischen Zeitschriften wie „Dílo“, „Styl“, „Architektura ČSR“ und „Výtvarné umění“. Ausgebaut werden konnte dabei auch die Sammlung der Jahresberichte von deutschen und tschechischen Schulen aller Schularten aus der Zeit vor und nach dem Ersten Weltkrieg.

Im Berichtsjahr besuchten 99 Wissenschaftler, 25 Studenten, 107 Heimatkundler, 90 Familienforscher, drei Journalisten und zwei Behördenvertreter die Bibliothek. Von den insgesamt 326 neuerfaßten Besuchern kamen 27 aus dem Ausland, darunter elf Personen aus der Tschechischen Republik, weitere kamen aus Österreich, den USA, Japan, Skandinavien, Australien, der Schweiz und Großbritannien. In den meisten Fällen betrug die Benutzungsdauer mehrere Tage, was insgesamt 2462 Besuche ergab. Daneben wurden mehreren Besuchergruppen aus dem In- und Ausland, darunter tschechischen Studentengruppen, die Bibliotheksbestände vorgestellt. Den Benutzern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses wurden insgesamt 3304 Bände vorgelegt, nicht eingerechnet die Handbibliotheken. Außer Haus ausgeliehen wurden 61 Bände über die Fernleihe und 55 anderweitig, 378 Kopien wurden für andere Bibliotheken und an Benutzer außer Haus verschickt. Insgesamt 214 Bände wurden bei den wechselnden thematischen Buchausstellungen in der Bibliothek präsentiert. Eine besondere Rolle spielte die schriftliche und telefonische Auskunftserteilung, unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler.

Fortgesetzt wurde im Berichtsjahr die systematische Aufnahme von unselbständig erschienenen Arbeiten, insbesondere von Aufsätzen in ausgewählten Fachzeitschriften und Sammelbänden. Neben den regulären Arbeiten konnte die Arbeit an den Sachkatalogen mit Ausnahme des Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskatalogs mit eigenen Mitteln nur in sehr geringem Umfang fortgeführt werden, da die dazu notwendigen Bibliothekskräfte nicht zur Verfügung standen. Abgeschlossen wurden die Sichtungsarbeiten des mehr als 120 Regalmeter umfassenden Nachlasses Dr. Schremmer und anderer kleinerer Nachlaßbestände, zu denen erste Dublettenlisten erstellt wurden. Die Aussonderung bzw. Einarbeitung in die Bestände wird sich noch längere Zeit hinziehen. Dubletten wurden seit Herbst auch über die Homepage des Collegium Carolinum angeboten. Schließlich wurden wiederum in drei Lieferungen die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt.

Technische Ausstattung des Instituts – Internet

Den Empfehlungen der Evaluationskommission des Bayerischen Wissenschaftsministeriums von 1997, Institut und Bibliothek mit einem zentralen EDV-Netz für

Bibliothek und Institut möglichst umgehend auszurüsten, konnte aufgrund fehlender Mittel nicht nachgekommen werden.

Nachdem bereits 1998 aufgrund der Unterstützung durch das Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften dem Münchner Institut der Zugang zum Internet ermöglicht wurde, konnte im Januar 1999 mit dem Aufbau einer Homepage unter der eigenen Domain „<http://www.collegium-carolinum.de>“ begonnen werden, die als virtueller Server über das Leibniz-Rechenzentrum betrieben, von Robert Luft betreut und laufend aktualisiert wird. Dabei wurden einerseits Grundinformationen über das Collegium Carolinum und seine Tätigkeit zur Verfügung gestellt, so Veranstaltungsankündigungen, Publikationsverzeichnisse, Projektbeschreibungen und Bibliotheksbestände. Ein umfangreiches und ständig aktualisiertes Verzeichnis mit Verweisen (Links) auf einschlägige tschechische, slowakische und deutsche Forschungseinrichtungen, Zeitschriften und andere wissenschaftsrelevante Adressen fand von Beginn an ein großes Nutzerinteresse. Ein besonderes Anliegen war es, auf diesem Wege Materialien und Dokumente on-line anzubieten. In diesem Zusammenhang werden aus dem Tschechischen übersetzte aktuelle Dokumente und ältere Ausgaben der „Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So stehen die Verfassungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik in deutscher Übersetzung on-line zur Verfügung. Infolge der Registrierung der Homepage des Collegium Carolinum in mehreren Suchmaschinen und intensiver Werbung lag im letzten Quartal 1999 die Zahl der monatlichen Zugriffe auf die Domain des Instituts konstant bei mehr als 2500 pro Monat. Freqüentiert wurden die Institutsseiten vor allem von deutschen Hochschulen und Nutzern in den USA. Bis Jahresende entstand auch in Österreich und in der Tschechischen Republik ein größerer fester Nutzerkreis.

Veröffentlichungen der Mitglieder des Collegium Carolinum

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit (ergänzt um einige in früheren Tätigkeitsberichten noch nicht verzeichnete Arbeiten, jedoch ohne Berücksichtigung von Rezensionen, Annotationen etc.):

Prof. Dr. Manfred Alexander

1. Německá říše a vznik Československa. In: Československo 1918–1938. Osudy demokracie ve střední Evropě. Hrsg. von Jaroslav Valenta, Emil Voráček und Josef Harna. Praha 1999, 521–525.

Dr. habil. Christoph Boyer

1. Nationale Kontrahenten oder Partner? Studien zu den Beziehungen zwischen Tschechen und Deutschen in der Wirtschaft der ČSR (1918–1938). München 1999, 441 S. (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte 42).
2. Hrsg. zus. mit Peter Skýba: Repression und Wohlstandsversprechen. Zur Stabilisierung von Parteiherrschaft in der DDR und der ČSSR. Dresden 1999, 150 S. (Berichte und Studien des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der Technischen Universität Dresden 20).
3. Vorwort. In: Ebenda 9 f.

4. Die Sozial- und Konsumpolitik der DDR in den sechziger Jahren in theoretischer Perspektive. In: *Ebenda* 37–48.
5. Hrsg. zus. mit Jörg Osterloh: Aktuelle deutsche DDR-Forschung. Soudobé dějiny (1999) Heft 2.
6. Totalitäre Elemente in staatssozialistischen Gesellschaften. In: *Totalitarismus. Sechs Vorträge über Gehalt und Reichweite eines klassischen Konzepts der Diktaturforschung*. Hrsg. von Klaus-Dietmar Henke. Dresden 1999, 79–91 (Berichte und Studien des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung e.V. an der Technischen Universität Dresden 18).
7. Konflikt und Kooperation zwischen Tschechen und Deutschen in Industrieverbänden und Kammern. In: *Konkurrenzpartnerschaft. Die deutsche und die tschechoslowakische Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit*. Hrsg. v. Boris Barth, Jozef Faltus, Jan Křen, Eduard Kubů. Essen 1999, 168–183 (Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission 7).
8. Arbeiterkarrieren? Zur sozialen Herkunft der Staatsbürokratie in der SBZ/DDR. 1945–1961. In: *Arbeiter in SBZ/DDR 1945–1961*. Hrsg. von Klaus Tenfelde und Peter Hübner. Essen 1999, 667–679.
9. Kaderpolitik und zentrale Planbürokratie in der SBW/DDR 1945–1961. In: *Sozialistische Eliten*. Hrsg. von Stefan Hornbostel. Opladen 1999, 11–30.
10. Bürohelden? Zu Verwaltungsstil und Habitus der zentralen Planbürokratie in der formativen Phase der SBZ/DDR. In: *Eliten im Sozialismus. Beiträge zur Sozialgeschichte der DDR*. Hrsg. von Peter Hübner. Köln-Weimar-Wien 1999, 255–271.
11. Zus. mit Peter Skyba: Sozial- und Konsumpolitik als Stabilisierungsstrategie. Zur Genese der „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“ in der DDR. *Deutschland-Archiv* 32/5 (1999) 577–590.
12. Wirken die Hypothesen der Vergangenheit weiter? Die Rolle der Deutschen in der Wirtschaft der Tschechoslowakischen/Tschechischen Republik in der Zwischenkriegszeit und heute. In: *Der Tschechische Weg. Transformation einer Industriegesellschaft (1918–1998)*. Hrsg. von Dirk Tänzler. Frankfurt/Main-New York 1999, 42–59.
13. Institutionelle Voraussetzungen sozialer Befriedungspolitik in der DDR. Internetdokumentation des Workshops „Macht- und Funktionselemente der SBZ/DDR in Krisenjahren der deutschen Nachkriegsgeschichte“ der Projektgruppe „Eliten in der SBZ/DDR“ des Zentrums für zeithistorische Forschung am 5. Februar 1999 in Potsdam (<http://www.zzf-pdm.de/papers/krisend.html>).

Prof. Dr. Detlef Brandes

1. Češi pod německým protektorátem. Okupační politika, kolaborace a odboj 1939–1945. Praha 1999, 657 S.
2. Hrsg. zus. mit Edita Ivaničková und Jiří Pešek: Vynútený rozchod. Vyhnanie a vysídlenie z Československa 1938–1947 v porovnaní s Poľskom, Maďarskom a Juho-sláviou. Bratislava 1999, 259 S.
3. Beneš, Jaksch a vyhnanie/vysídlenie Nemcov. In: *Ebenda* 77–84.
4. Sanfte Revolution und sanfte Trennung – Die Wende der Tschechen und Slowaken. In: *Brockhaus Weltgeschichte*. Bd. 6. Leipzig-Mannheim 1999, 408–415.
5. Resistenz, Abwehr und Widerstand von Rußlanddeutschen 1917–1941. *Forschungen zur Kultur der Rußlanddeutschen* 8 (1998) 65–73.

Prof. Dr. Winfried Eberhard

1. Herrschaft braucht Zustimmung – der europäische Frühparlamentarismus entsteht. In: *Die Wiederentdeckung Europas. Ein Gang durch Geschichte und Gegenwart*. Hrsg. von

- Ludger Kühnhardt und Michael Rutz. Stuttgart 1999, 121–135; auch in der Beilage „Merkur spezial“ zum Rheinischen Merkur Nr. 53/ 1999, 9.
2. Voraussetzungen und strukturelle Grundlagen der Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa. In: Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa. Wirkungen des religiösen Wandels im 16. und 17. Jahrhundert. Hrsg. von Joachim Bahlcke und Arno Strohmeier. Stuttgart 1999, 89–103.
 3. Zu den Voraussetzungen und Widersprüchen der Toleranzpolitik Josephs II. in den Ländern des östlichen Mitteleuropa. In: Nový Mars Moravicus aneb Sborník příspěvků, jež věnovali Prof. Dr. Josefu Váškovi jeho žáci a přátelé k sedmdesátinám. Hrsg. von Bronislav Chocholáč, Libor Jan und Tomáš Knoz. Brno 1999, 347–262.
 4. Petrus v. Zittau; Prager Kompaktaten; Přemysliden; Rangone, Gabriel. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 8. 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1999, 143, 498 und 538.

Prof. Dr. Otfried Ebrismann

1. Hrsg.: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 5: Treber – Tröte. München 1999, 321–400.
2. Hrsg. und Vorwort. Altdeutsche Wälder. Hrsg. von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Mit einem Vorwort von Otfried Ebrismann und der Einführung von Wilhelm Schoof. 3 Bde. Hildesheim-Zürich-New York 1999 (Jacob Grimm und Wilhelm Grimms Sämtliche Werke. Forschungsausgabe. Abt. III, 37–39).
3. Vorwort. In: Grimm, Wilhelm: Die deutsche Heldensage. Mit der Vorrede zur zweiten Auflage von Karl Müllenhoff, Zeugnissen und Exkursen von Karl Müllenhoff und Oskar Jänicke, dem Briefwechsel über das Nibelungenlied zwischen Karl Lachmann und Wilhelm Grimm. 2 Bde. Hildesheim-Zürich-New York 1999 (Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Sämtliche Werke. Forschungsausgabe. Abt. II, 36/1–2).
4. Hrsg.: Friedrich Hebbel: Briefwechsel. Bd. 3: 1864–1859. München 1999 (Friedrich Hebbel. Wesselburener Ausgabe. Briefwechsel 1829–1863. Historisch-kritische Ausgabe).
5. „Der Jude ist gerade so schlecht, wie der Mensch!“ Zu Hebbels Judenbild. Hebbel Jahrbuch 54 (1999) 95–112.
6. „Denn reine Rechnung erhält die Freundschaft.“ Hebbels Verhandlungen über Mutter und Kind: Ein Protokoll. In: Leitmotive. Kulturgeschichtliche Studien zur Traditionsbildung. Festschrift für Dietz-Rüdiger Moser zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Marianne Sammer. Kallmünz 1999, 191–207.
7. „Ein schäbiger Konjunkturismus des damals Üblichen war ihm fern.“ Hans Naumann und seine bundesrepublikanische Rezeption. In: Zur Geschichte und Problematik der Nationalphilologien in Europa. 150 Jahre Erste Germanistenversammlung in Frankfurt am Main (1846–1996). Hrsg. von Frank Fürbeth, Pierre Krügel, Ernst E. Metzner, Olaf Müller. Tübingen 1999, 603–618.

Prof. Dr. Wilfried Fiedler

1. Hrsg.: Deportation – Vertreibung – „Ethnische Säuberung“. Völkerrechtlicher Stellenwert und wissenschaftliche Bewältigung in der Gegenwart. Bonn 1999, 170 S. (Forschungsergebnisse der Studiengruppe Politik und Völkerrecht 28).
2. Documents. Russian Federal Law of 13 May 1997 on Cultural Values that have been Displaced to the U.S.S.R. as a Result of World War II and are to be Found in the Russian Federation Territory. International Journal of Cultural Property 7/9 (1998) 512–525.
3. Warum wird um die Kriegsbeute noch immer gestritten? In: 50 Jahre sowjetische und russische Deutschlandpolitik sowie ihre Auswirkungen auf das gegenseitige Verhältnis. Hrsg. von Boris Meissner und Alfred Eisfeld. Berlin 1999, 263–269 (Studien zur Deutschlandfrage 14).

4. „Kriegsbeute“ im internationalen Recht. In: Kunstraub – ein Siegerrecht? Historische Fälle und juristische Einwände. Hrsg. von Volker Michael Stročka. Berlin 1999, 47–61.
5. The Experience of the Special Russo-German Commission for the Restitution of Cultural Property. Proceedings of a Symposium organised on 17 October 1997. In: Resolution Methods for Art-Related Disputes. Hrsg. von Quentin Byrne-Sutton und Fabienne Quentin. Zürich 1999, 199–215 (Studies in Art Law 11).

Prof. Dr.Dr.h.c. Horst Förster

1. Transformation und Regionalentwicklungsprozesse in Ostmittel- und Osteuropa. In: Standortpolitik und Regionalisierung in Europa. Probleme, Kompetenzen, Lösungen. Hrsg. von Otto Kretschmer und Rudolf Hrbek. Baden-Baden 1999, 85–107 (Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung 16).
2. Transformation und Regionalentwicklungsprozesse in Ostmittel- und Südosteuropa. In: Proceedings of the Regional Conference of Geography „Danube – Cris – Mures – Tisa“. Hrsg. von der West-University of Timisoara. Timisoara 1999, 21–36.
3. Entwicklungsprobleme altindustrialisierter Gebiete im Transformationsprozeß. In: Ostmitteleuropa im Umbruch. Wirtschafts- und sozialgeographische Aspekte der Transformation. Hrsg. von Robert Pütz. Mainz 1999, 21–36 (Mainzer Kontaktstudien Geographie 5).
4. Altindustrialisierte Gebiete in Ostmitteleuropa. Ihre Entwicklungsprobleme im Transformationsprozeß. Praxis Geographie 29/9 (1999) 34–37.
5. Hrsg.: Südosteuropaforschung heute – Bilanz und Perspektiven. Beiträge der wiss. Tagung vom 1.7.1997 anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen. Tübingen 1999, 62 S. (Institut für Donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Materialien 9).
6. Möglichkeiten der Kooperation im Bereich der Regionalforschung Südosteuropas. In: Ebenda 39–58.

Prof. Dr. Monika Glettler

1. Der Einfluß neuer Staatsgrenzen auf Lebenswelt und Identität am Beispiel nordungarischer und burgenländischer Grenzgemeinden 1918–1938. In: Region – Territorium – Nationalstaat. Beiträge zu einer europäischen Geschichtslandschaft. Festschrift für Ludwig Hammermayer. Hrsg. von Wolf D. Gruner und Markus Völkel. Rostock 1998, 365–376 (Rostocker Beiträge zur deutschen und europäischen Geschichte 4).

Univ.-Prof. Dr. Hanns Haas

1. Forst und Holz im salzburgischen Scheffau. In: Scheffau am Tennengebirge. Natur, Geschichte, Kultur. Hrsg. von Josef Irnberger, Ewald Hiebl und Thomas Hellmuth. Scheffau a.T. 1999, 177–194.
2. Ethnikum und Nation in der dörflichen Lebenswelt eines deutsch-tschechischen Dorfes. In: Vilfanov zbornik. Pravo, zgodovina, narod/Recht, Geschichte, Nation. In memoriam Sergij Vilfan. Hrsg. von Vincenc Rajšp und Ernst Bruckmüller. Ljubljana 1999, 555–588.

Dr. Gerhard Hanke (†)

1. Spuren früherer Bewohner des Landgerichts Friedberg im Landgericht Dachau. Aichacher Heimatblatt 47 (1999) 8, 20, 39–40, 47–48.

Dr. Peter Heumos (siehe Mitarbeiter)

Prof. PhDr. Ivan Hlaváček

1. Václav IV. a jeho moravské aktivity a kancelář před a po smrti moravského markraběte Jošta (18. ledna 1411). In: *Nový Mars Moravicus aneb Sborník příspěvků, jež věnovali Prof. Dr. Josefu Váلكovi jeho žáci a přátelé k sedmdesátinám*. Hrsg. von Bronislav Chocholáč, Libor Jan und Tomáš Knoz. Brno 1999, 251–259.
2. Cenni sulle stampe italiane nelle biblioteche ceche della fine del medioevo e dell'inizio del cinquecento. In: *Italia e Boemia nella cornice del Rinascimento europeo*. Hrsg. von Sante Graciotti. Firenze 1999, 97–107.
3. Hrsg. zus. mit Ivana Ebelová: *Sborník k 70. narozeninám doc. PhDr. Jaroslava Kašpara, CSc. Acta Universitatis Carolinae, Phil. et Hist. 5 (1996) = Z pomocných věd historických XV. Praha 1999*.
4. *Itinerarium Georgii regis Bohemiae*. Stručný souhrn problematiky. In: *E b e n d a* 53–61.
5. Minoritäten im europäischen Mittelalter. In: *11. Leutherheider Forum*. 17.–20. Dezember 1998. Krefeld 1999, 24–30.
6. Z nových místopisně orientovaných slovníků a pomůček k českým dějinám po dvaceti letech. *Sborník archivních prací* 49 (1999) 226–252.
7. Dvůr a rezidence českých panovníků doby přemyslovské a raně lucemburské. Stručný přehled vývoje literatury pro dobu do roku 1346. In: *Aristokratické rezidence a dvory v raném novověku*. Hrsg. von Václav Bůžek und Pavel Král. České Budějovice, 29–70 (*Opera historica* 7).
8. Studie k Českému korunnímu archivu. Karel IV. jako bezprostřední příjemce listin svých poddaných. In: *Scientia nobilitat*. Sborník prací k počtě prof. PhDr. Františka Kavky Dr. Sc. Praha 1998, 41–49 (Příspěvky k dějinám vzdělanosti v českých zemích 1).
9. Angebliche Versuche der Přemysliden des 11. Jahrhunderts um das Landeserzbistum in Prag. In: *Prusy – Polska – Europa. Studia z dziejów średniowiecza i czasów wczesnonowoczesnych*. Prace ofiarowane Profesorowi Zenonowi Hubertowi Nowakowi w sześćdziesiątą piątą rocznicę urodzin i czterdziestolicję pracy naukowej. Bearb. von Andrzej Radziwiński und Janusz Tandeci. Toruń 1999, 35–44.
10. K českomoravské prosopografii počátku 15. století – Mikuláš z Velečína, Vlčího alias z Velečína. *Česká literatura* 47 (1999) Nr. 5, 463–467.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch

1. Hrsg. zus. mit Stanislav Biman und Lubomír Lipták: *Judenemanzipation – Antisemitismus – Verfolgung in Deutschland, Österreich-Ungarn, den Böhmisches Ländern und in der Slowakei*. Essen 1999, 270 S. (Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission 6).
2. Hrsg. zus. mit Stanislav Biman und Lubomír Lipták: *Emancipácia Židov – antisemitizmus – prenasledovanie v Nemecku, Rakúsko-Uhorsku, v českých zemiach a na Slovensku*. Bratislava 1999, 211 S.
3. *Nationwerdung und Nationalbewußtsein der Slowaken im 19. und 20. Jahrhundert*. In: *Slowakei: Gesellschaft im Aufbruch. Nation – Kultur – Wirtschaft*. Hrsg. von Caroline Y. Robertson-Wensauer. Baden-Baden 1999, 53–76 (Schriften des Instituts für Angewandte Kulturwissenschaft der Universität Karlsruhe 4).

Prof. Dr. Kurt A. Huber

1. Joseph August Ginzel (1804–1876). Ein Weg vom theologischen Romantismus zum liberalen Katholizismus. *Archiv für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien* 15 (1999) 7–109.
2. *Bischofsernennungen für Brünn 1870 und 1883*. In: *E b e n d a* 111–118.

Prof. Dr. Rudolf Jaworski

1. Samomodernizacja w warunkach wielonarodowościowego mocenarstwa. Przykład czeski
2. Nationalstaat, Staatsnation und nationale Minderheiten. Zur Wechselwirkung dreier Konstrukte. In: Nationale Minderheiten und staatliche Minderheitenpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert. Hrsg. von Hans Henning Hahn und Peter Kunze. Berlin 1999, 19–27.

JUDr. Jiří Kejř

1. Husovo odvolání od soudu papežova k soudu Kristovu. Ústí nad Labem 1999, 59 S.
2. Stav a potřeby bádání o husitství. Husitský Tábor 12 (1999) 89–93.

Prof. Dr. Heinrich G. Jiří Kosta

1. Stand und Perspektiven der ökonomischen Transformation. In: Tschechien, der ferne Nachbar. Hrsg. von Jürgen Herda und Adolf Träger. Regensburg 1999, 110–158.
2. Zahraniční obchod Československa 1918–1937. In: Československo 1918–1938. Osudy demokracie ve střední Evropě. Hrsg. von Jaroslav Valenta, Emil Voráček und Josef Harna. Praha 1999, 335–346; auch als Vorabdruck in: Politická ekonomie (1999) Heft 1, 51–63.
3. Der Außenhandel der Tschechoslowakei 1918–1937 mit einem Exkurs zum Handel der ČSR und Österreichs. Österreich in Geschichte und Literatur (1999) Heft 1, 110–158.
4. Es begann vor fünfzig Jahren. In: Sudeten-Jahrbuch 2000 der Seliger-Gemeinde. München 1999, 110–158.
5. Z getta na Pankrác. Listy (1999) Heft 6, 43–46.
6. Deutsch, jüdisch, tschechisch. Erinnerungen an eine Jugend am Prager Stephansgymnasium. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 9. November 1999, Beilage „Tschechische Republik“, B 2.
7. Wenn Linke Linken mißtrauen. Kommunisten galt Noel Field als getarnter Sympathisant. Frankfurter Rundschau vom 8. Dezember 1999, Beilage „Das 20. Jahrhundert“, 28.

PhDr. Dušan Kováč, DrSc.

1. Zus. mit anderen: Kronika Slovenska. 2. Teil: Slovensko v 20. storočí. Bratislava 1999, 607 S.
2. XX. storočí na Slovensku. Historické eseje a kalendárium. Bratislava 1999, 205 S.
3. Hrsg. zus. mit Milan Podrímavský: Slovensko na začiatku storočia. Spoločnosť, štát a národ v súradniciach doby. Bratislava 1999, 471 S.
4. Prvá svetová vojna v slovenských dejinách a v slovenskej historiografii. In: E b e n d a 269–277.
5. Zahraničnopolitické koncepcie a alternatívy riešenia slovenskej otázky na prelome storočí. In: E b e n d a 17–24.
6. Czechs and Slovaks in Modern History. In: Bohemia in History. Hrsg. von Mikuláš Teich. Cambridge 1998, 364–379.
7. Le sentiment de l'identité nationale chez les Slovaques. Historiens et géographes Nr. 366 (1999).
8. Szlovákia problémáink történelmi gyökerei. Európai Szemle (1999) Heft 1, 107–117.
9. M. R. Štefánik – Slovák a Európan. In: Generál dr. Milan Rastislav Štefánik – vojak a diplomat. Zborník z príspevkov z vedeckej konferencie v Bratislave 4. – 5. Máj 1999, Bratislava 1999, 158–165.

10. Evakuácia a vysídlenie Nemcov zo Slovenska. In: Vynútený rozchod. Vyhnanie a vysídlenie z Československa 1938–1947 v porovnaní s Poľskom, Maďarskom a Juhosláviou. Hrsg. von Detlef Brandes, Edita Ivaničková und Jiří Pešek: Bratislava 1999, 183–187.

Prof. PhDr. Jan Křen

1. Česká a německá historická paměť – včerejšek a dnešek. Český časopis historický 97 (1999) 321–331.
2. Bilých míst je stále dost, ale jsou jiná než před deseti lety. Dějiny a současnost 21/6 (1999) 35–36.
3. Pěkná a nepěkná vzpomínka na počest Bedřicha Loewensteina (Eine angenehme und eine unangenehme Erinnerung zu Ehren von Bedřich Loewenstein). In: Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roesser. Praha–Brno 1999, 266–270.
4. Zpráva o činnosti česko-německé komise historiků. Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) 14–19.

Prof. Dr. Dr. h. c. Leopold Kretzenbacher

1. Sterbekerze und Palmzweig-Ritual beim „Marienod“. Zum Apokryphen in Wort und Bild bei der κοίμησις, dormitio, assumptio der Gottesmutter zwischen Byzanz und dem mittelalterlichen Westen. Wien 1999, 76 S. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte phil.-hist. 667).
2. Ein Neu-Versuch zum Bildgedenken „Schwieriger Weg nach oben“. Vom byzantinisch-geistlichen Bild der „Paradiesesleiter“ des Johannes Klimakos († 649) bis zu „entgeistlichten“ Ikonotropien. In: Netzwerk der Volkskunde. Ideen und Wege. Festgabe für Klaus Beitz zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Franz Grieshofer und Margot Schindler. Wien 1999, 565–588.
3. „... und ihrer hat Gott schon vergessen!“ Zu einem frühen mittelalterlich-byzantinischen Motiv schwerster Jenseitsstrafen zwischen Apokryphen, F. Dostojewskij und dem geistlichen Volksschauspiel der Steiermark. In: Leitmotive. Kulturgeschichtliche Studien zur Traditionsbildung. Festschrift für Dietz-Rüdiger Moser zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Marianne Sammer. Kallmünz 1999, 563–576.
4. Zum Holzschnitt einer alttestamentlichen Totenbeschwörung in der slowenischen Biblia des protestantischen Theologen Jurij Dalmatin, gedruckt zu Wittenberg 1584. Südost-Forschungen 57 (1998) 73–93.
5. Maria als Knotenlöserin. Überlegungen einer vergleichenden Volkskunde zur Wallfahrt in St. Peter am Perlach in Augsburg. Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 62 (1999) Heft 2, 583–596.

Prof. Dr. Kurt Krolop

1. „In Goethes Hand“. brücken – Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei NF 6 (1998) 197–215.
2. Die deutschen Gedichte des tschechischen Böhmen Jiří Gruša/The German Poems of Czech-Bohemian Jiří Gruša. In: Fremde AugenBlicke. Mehrkulturelle Literatur in Deutschland/Foreign viewpoints. Multicultural Literature in Germany. Hrsg. von Irmgard Ackermann. Bonn 1996 [1999], 107–109 und 109–113.
3. Die „Hörerin“ als Sprecherin: Sidonie von Nádherný und „ihre Sprachlehre“. brücken – Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei NF 7 (1999) 43–67.

Prof. Dr. Peter Krüger

1. Hrsg. und Einleitung: Themenheft „Mythen in der Politik“. Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 51 (1999) Heft 2.
2. Mythen des europäischen Staatensystems. Gleichgewicht, europäisches Konzert, Integration. In: *Ebenda* 100–114.
3. The Federal Republic as a Nation-State. In: *The Postwar Transformation of Germany*. Hrsg. von John S. Brady, Beverly Crawford und Sarah Elise Wiliarty. Ann Arbor 1999, 339–356.
4. Das doppelte Dilemma. Die Außenpolitik der Republik von Weimar zwischen Staatensystem und Innenpolitik. *German Studies Review* 22 (1999) 247–267.
5. Liberalismus und Nation – Die Haltung der FDP im Parlamentarischen Rat. *Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung* 11 (1999) 199–212.

Prof. Dr. Gerhard Kurz

1. Macharten. Über Rhythmus, Reim, Stil und Vieldeutigkeit. Göttingen 1999, 133 S. (Kleine Reihe Vandenhoeck & Ruprecht 4013).

Prof. Dr. Gudrun Langer

1. Božena Němcová. In: *Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung*. Hrsg. von Rolf Wilhelm Brednich u. a. Bd. 9, 3. Lieferung. Berlin-New York 1999, 1354–1358.
2. Sprachwechsel und kulturelle Identität. Božena Němcová und Marie Ebner-Eschenbach. In: *Auf der Suche nach einer größeren Heimat. Sprachwechsel/Kulturwechsel in der slawischen Welt*. Hrsg. von Ulrich Steltner. Jena 1999, 33–50.
3. V. Žukovskijs Lenore-Balladen im Kontext der empfindsamen Melancholie: I (Ljudmila und ihre Vorgeschichte). In: *Slavische Sprachwissenschaft und Intertextualität*. Bd. 5. Hrsg. von Holger Kuße und Gerd Freidhof. München 1999, 145–186.
4. Austriakische Perspektiven im Werk des tschechischen Romantikers K. H. Mácha. In: *Unerledigte Geschichten. Der literarische Umgang mit Nationalität und Internationalität*. Hrsg. von Gesa von Essen und Horst Turk. Göttingen 1999 (Veröffentlichung aus dem Sonderforschungsbereich 529, „Internationalität Nationaler Literaturen“. Ser. B, Europäische Literaturen und internationale Prozesse 3).

Prof. Dr. Hans Lemberg

1. Hrsg.: Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission. Bd. 6: Judenemanzipation – Antisemitismus – Verfolgung in Deutschland, Österreich-Ungarn, den Böhmisches Ländern und in der Slowakei. Hrsg. von Jörg K. Hoensch, Stanislav Bimann, Lubomir Lipták. Essen 1999; Bd. 7: Konkurrenzpartnerschaft. Die deutsche und die tschechoslowakische Wirtschaft in der Zwischenkriegszeit. Hrsg. v. Boris Barth, Jozef Faltus, Jan Křen, Eduard Kubů. Essen 1999; Bd. 9: Volker Zimmermann: Die Sudetendeutschen im NS-Staat. Politik und Stimmung der Bevölkerung im Reichsgau Sudetenland (1938–1945). Essen 1999.
2. The Germans and the Czech Statehood in the Twentieth Century. In: *The German Lands and Eastern Europe. Essays on the History of their Social, Cultural and Political Relations*. Hrsg. von Roger Bartlett and Karen Schönwälder. Houndsmills, Basingstoke-New York 1999, 182–197.
3. Lothringer in den böhmischen Ländern in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In: *Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler*. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roeser. Praha-Brno 1999, 107–121.

4. Das Konzept der ethnischen Säuberungen im 20. Jahrhundert. In: Lager, Zwangsarbeit, Vertreibung und Deportation. Dimensionen der Massenverbrechen in der Sowjetunion und in Deutschland 1933 bis 1945. Hrsg. von Dittmar Dahlmann und Gerhard Hirschfeld. Essen 1999, 485–491 (Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte N. F. 10).
5. Die Dekabristen. In: Handbuch der Geschichte Rußlands. Bd. 2. Hrsg. von Klaus Zernack. 2. Teilband, Lieferung 14. Stuttgart 1999, 1021–1056.

Prof. Dr. Bedřich Loewenstein

1. Symbole, Mythen, nationale Integration. Anmerkungen zum Thema „Historische Feldbeherrschung“. In: Geschichtliche Mythen in den Literaturen und Kulturen Ostmittel- und Südosteuropas. Hrsg. von Eva Behring, Ludwig Richter und Wolfgang F. Schwarz. Stuttgart 1999, 23–33 (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa 6).
2. Morální klacek na Němce? Listy (1999) Heft, 49–52.
3. Fragmentarische Erinnerung eines Vermittlers. In: Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler. Jubilejní spis k 70. narozeninám evropského historika. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roeser. Praha-Brno 1999, 316–330.
4. Vícerozměrná společnost. Nová Přítomnost (1999) Oktober-Heft, 4–7.
5. Wenn der Beton bröckelt. Frankfurter Rundschau vom 9. November 1999.
6. Je třeba odromantizovat revoluci. Gespräch mit B. Loewenstein von M. Kusý. Mosty vom 7. Juni 1999, 1–2.

Prof. Dr. Franz Machilek

1. Kirche, Staat und Gesellschaft. Das Spätmittelalter von 1215 bis 1517. Schwaben und Franken. In: Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte. Hrsg. von Walter Brandmüller. Bd. 1. St. Ottilien 1999, 437–533.
2. Konfessionalisierung und Klosterreform. Das Beispiel der Zisterzienser in den böhmischen Ländern in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In: Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa. Wirkungen des religiösen Wandels im 16. und 17. Jahrhundert in Staat, Gesellschaft und Kultur. Hrsg. von Joachim Bahlcke und Arno Strohmeier. Stuttgart 1999, 287–303 (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa 7).
3. a) Pirckheimer: Caritas, Willibald, Euphemia; b) Prager Frieden. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 8. 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1999, 310–311, 497–498.
4. Conrad Celtis. In: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Bd. 2. 4. Aufl. Tübingen 1999, 87–88.
5. a) Alt, Georg; b) Camerarius (Kammermeister), Joachim I.; c) Celtis, Conrad; d) Hesse (Hesse), e) Helius Eobanus; f) Ketzmann, Johannes; g) Koberger, Anton d. Ä.; h) Meisterlin, Sigismund; i) Melanchthon, Philipp; j) Pirckheimer, Willibald; k) Schöner (Schoner), Johann; l) Schreyer, Sebald; m) Stabius, Johannes. In: Nürnberger Stadtleikon. Hrsg. von Michael Diefenbacher und Rudolf Endres. Nürnberg 1999, passim.

Prof. Dr. Antonín Měšťan

1. Tschechischer Wortschatz von Comenius. In: Příspěvky k dějinám slovakistiky na FF UK. Intern. Conference Carolinum, Section Five. Praha 1998, 92–99.
2. Slovanství a Slované v české kultuře v letech 1945–1948. In: Rok 1947. Česká literatura, kultura a společnost v období 1945–1948. Praha 1998, 106–111.
3. Informace o ukrajinské literatuře v encyklopediích vydaných na Západě In: Ukrajinská svobodná univerzita 1921–1996. Praha 1998, 93–95.

4. Oblíbená slovenská témata českých badatelů. In: *Slovakistika v české slavistice*. Brno 1999, 5–8.
5. Praga, Wiedeń, Monachium i Kraków: austriacko-niemiecko-polsko-czeskie kontakty literackie pod koniec XIX i na pocz. XX wieku. In: *Recepcja literacka i proces literacki*. Red. German Ritz u. a. Kraków 1999, 155–159.
6. Die universitäre Bohemistik in der Bundesrepublik Deutschland. *Sudetenland* (1999) Heft 2, 168–170.
7. Kdo jsou neznámí autoři a kdo jsou autoři známí. In: *Neznámí (autoři) – neznámé (texty)*. Hradec Králové 1999, 25–28.
8. Johannes Urzidil als Bohemist und Slawist. In: *Korrespondenzen. Festschrift für Joachim W. Storck aus Anlaß seines 75. Geburtstages*. Hrsg. von Rudi Schweikert u. a. St. Ingbert 1999, 649–657.
9. Das tschechische Stereotyp der Tschechen und das tschechische Stereotyp der Polen. In: *Stereotypen und Nationalen. Internationales Kulturzentrum Krakau*. Kraków 1999, 41–54.
10. Parlamentarierin der Vernunft. Laudatio auf Antje Vollmer (30. 11. 98, Hamburg). *Stifter Jahrbuch NF 13* (1999) 16–18.
11. Karel Čapek und Karl Kraus. In: *Germanoslovakia* (1999) Heft 1, 41–45.
12. Heutiger Stand der Forschung über den deutschsprachigen amerikanischen Autor Ch. Sealsfield aus Poppitz in Mähren. In: *Mährische deutschsprachige Literatur. Eine Bestandsaufnahme*. Olomouc 1999, 123–128.
13. Urzidil und die Tschechen. In: *Böhmen ist überall / Internationales Johannes-Urzidil-Symposium, 8.–10. 3. 1995*. Linz 1999, 49–56 (OK-Katalog-Edition N. F., Edition Grenzgänger 26).
14. Slované a slovanství v ČSR 1918–1938. In: *Československo 1918–1938. Osudy demokracie ve střední Evropě*. Hrsg. von Jaroslav Valenta, Emil Voráček und Josef Harna. Praha 1999, Bd. 2, 483–488.

Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Moraw

1. Königtum und städtische Wirtschaftskraft in Deutschland (13.–15. Jahrhundert). In: *Poteri economici e poteri politici secc. XIII.–XVIII.* Hrsg. von Simonetta Cavalcioni. Firenze 1999, 151–159 (Istituto internazionale di storia economica „F. Datini“ Prato, Serie II – Atti delle „Settimane di Studi“ e altri Convegni 30).
2. Zusammenfassung. In: *Höfe und Hofordnungen 1200–1600*. Hrsg. von Holger Kruse und Werner Paravicini. Sigmaringen 1999, 555–560 (Residenzforschung 10).
3. Die mittelalterliche Stadt im Spannungsfeld ihrer sozialen und politischen Konflikte. In: *Stadt*. Hrsg. von Heinrich Brinkmann. Gießen 1999, 25–38 (Gießener Diskurse 17).
4. Hartmut Boockmann. *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 54 (1998) 911 f.
5. Das Reich und die Territorien, der König und die Fürsten im späten Mittelalter. *Rheinische Vierteljahresblätter* 63 (1999) 187–203.
6. 1400. Papstschiisma und Krise der Monarchien. In: *Das Jahrtausend im Spiegel der Jahrhundertwenden*. Hrsg. von Lothar Gall. Berlin 1999, 177–204 und 423.
7. *Mittelalter-Kommission. Jahrbuch der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* 1998 (1999) 325–335.
8. Die Prager Universitäten des Mittelalters im europäischen Zusammenhang. In: *Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste*. Bd. 20. München 1999, 97–129.
9. Das älteste Prager Universitätssiegel in neuem Licht. In: *Ebenda* 131–151.

10. Prag. Die älteste Universität in Mitteleuropa. In: Stätten des Geistes. Hrsg. von Alexander Demandt. Köln-Weimar-Wien 1999, 127–146.
11. Wetterau und Vogelsberg in der älteren deutschen Geschichte. In: Geschichte von Wetterau und Vogelsberg. Bd. I: Von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters. Hrsg. von Reiner Stobbe. Friedberg 1999, 13–36; auch in: Wetterauer Geschichtsblätter 46 (1997) 13–36.
12. Die Stunde der Stellvertreter. Hinter der Schranke wird aufgeschrieben: Beginn von Verwaltung und Staat in Europa. In: Das 14. Jahrhundert. Abschied vom Mittelalter. Hrsg. von Michael Jeismann. München 2000, 44–50.
13. Der Kurverein von Rhense 1338. In: Deutsche Geschichte in Dokumenten. Braunschweig 1999, 7 S. und 2 Faksimilia.

Prof. PhDr. Jaroslav Pánek

1. Hrsg. zus. mit Petr Vorel: Lexikon současných českých historiků/The Lexicon of Contemporary Czech Historians. Praha 1999, 373 S.
2. Hrsg.: Samostatný stát mezi většími sousedy – podnět pro slovinskou politiku a kulturu. Sborník z mezinárodního vědeckého zasedání (Praha, Klementinum 16.10.1997). Praha 1999, 103 S. (Edice Slovanské knihovny).
3. Slovinsko na sklonku druhého tisíciletí. Úvod. In: Ebenda 3–9.
4. Slovinská historiografie jako nástroj sebezvýraznění malého evropského národa. In: Ebenda 23–35.
5. Mitautor: Novověk I (1526–1848). In: Waldviertel – Weinviertel – Jižní Morava. Průvodce krajem a jeho kulturou. Hrsg. von Antonín Bartoněk und Bohuslav Beneš. Břeclav 1999, 39–50.
6. Zus. mit Václav Bůžek und Petr Vorel: Doba předbělohorská 1526–1617. In: Kronika Českých zemí. Praha 1999, 257–305.
7. K úrovni Českého politického myšlení na počátku novověku. Časopis Matice moravské 117 (1998) 453–464 (Sborník k 70. narozeninám prof. dr. Jaroslava Mezníka).
8. Prag und Olmütz: Die Herausbildung einer konfessionell-politischen und kulturellen Achse in der rudolfinischen Zeit. In: Rudolf II. Prague and the World. Papers from the International Conference. Prague, 2–4 September, 1997. Hrsg. von Lubomír Konečný et al. Prague 1998, 11–27.
9. První krize habsburské monarchie. In: Stavovský odboj roku 1547. První krize habsburské monarchie. Sborník příspěvků z vědecké konference konané v Pardubicích 29.–30. 9. 1997. Hrsg. von Petr Vorel. Pardubice 1999, 11–27.
10. Königswahl oder Königsaufnahme? (Thronwechsel im Königreich Böhmen an der Schwelle zur Neuzeit). Historica (1996–97) Heft 3–4, 51–67.
11. Vira i chléb (K otázce vystěhovalectví východočeských evangeliků do Braniborska). In: Sborník k 70. narozeninám doc. PhDr. Jaroslava Kašpara, CSc. Hrsg. von Ivan Hlaváček und Ivana Ebelová. Acta Universitatis Carolinae, Phil. et Hist. 5 (1996) = Z pomocných věd historických XV. Praha 1999, 175–184.
12. L'Italia meta dei viaggiatori cechi del Rinascimento. In: Italia e Boemia nella cornice des Rinascimento europeo. Hrsg. von Sante Gracioti. Firenze 1999, 333–345.
13. Okrajové vrstvy obyvatelstva českých měst a městeček v 16.–18. století. In: Ponížení a odstrčení/Města versus katastrofy. Sborník příspěvků. Hrsg. von Jiří Pešek und Václav Ledvinka. Praha 1998, 49–53 (Documenta Pragensia 16).
14. Slovanský přehled v rámci výzkumného programu Historického ústavu AV ČR (Na prahu druhého století časopisu). Slovanský přehled 85 (1999) 1–4.

15. Česká historická věda a české historické vědomí. Český časopis historický 97 (1999) 311–320; auch in: Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) Nr. 1, 1–14.
16. Slovo na závěr VIII. sjezdu českých historiků. Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) Nr. 2, 21–22.
17. Die tschechische Historiographie in den neunziger Jahren. Österreichische Osthefte 41 (1999) 5–23.
18. Historik mezi vědou a učitelským posláním. Ein Historiker zwischen Wissenschaft und pädagogischer Mission [Josef Válka] In: Nový Mars Moravicus aneb Sborník příspěvků, jež věnovali Prof. Dr. Josefu Váلكovi jeho žáci a přátelé k sedmdesátinám. Hrsg. von Bronislav Chocholáč, Libor Jan und Tomáš Křoz. Brno 1999, 13–20.
19. Dějiny předbělohorských Čech ve vědeckém díle Zikmunda Wintra. Shrnutí problematiky. In: Zikmund Winter mezi historií a uměním. Materiály z mezioborové vědecké konference, pořádané Ústavem pro českou literaturu AV ČR, Muzejním spolkem královského města Rakovníka a Okresním muzeem Rakovník (Rakovník 12.–14. prosince 1996). Hrsg. von Věra Brožová. Rakovník 1999, 80–85.
20. The Rule of Emperor Rudolf II in the Kingdom of Bohemia. In: Přednášky z XLI. běhu Letní školy slovanských studií. Praha 1998, 191–201.
21. Historiografie, historické vědomí a odpovědnost (Úvodem k VIII. sjezdu českých historiků). Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) Nr. 2, 5–14.
22. Zus. mit Václav Kovářik und Pavel Pešout: Geografické vymezení Podblanicka. Pod Blánkem 2 (1998) Nr. 4, 1–5.
23. Památky české reformace v Ženevě. Folia Historica Bohemica 19 (1998) 236–238.
24. Gelehrtenbibliothek Volker Press' im Historischen Institut der Akademie in Prag. Folia Historica Bohemica 19 (1998) 247–249.
25. The Madrid Declaration and Charles University. Forum – Časopis Univerzity Karlovy 5 (1998–99) Nr. 7, 9.
26. Setkání s univerzitami na jihu Afriky. In: E b e n d a Nr. 12, 5.
27. Historizující publicistika jako nástroj (in)tolerance v současných vztazích. In: Česko-německé vztahy 1945–2000. Sborník z konference (19.11.1999), Kruh občanů České republiky vyhnanych v r. 1938 z pohraničí. Praha 1999, 65–69.
28. Sdružení historiků České republiky na sklonku tisíciletí (Bilance činnosti za léta 1996–1999 pro valné shromáždění SH ČR, Hradec Králové 10. září 1999). Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) Nr. 2, 28–32.

Prof. PhDr. Jiří Pešek

1. Od aglomerace k velkoměstu. Praha a středoevropské metropole 1850–1920. Praha 1999, 320 S.
2. Hrsg. zus. mit Václav Ledvinka: Nové město pražské ve 14.–20. století. Sborník referátů a diskusních příspěvků ze 16. vědeckého zasedání Archivu hlavního města Prahy. Praha 1998, 373 S. (Documenta Pragensia 17).
3. Nové Město pražské v 17.–20. století. Náčrt problémů. In: E b e n d a 17–23.
4. Nové Město ve funkční struktuře pražské aglomerace na přelomu 19. a 20. století. In: E b e n d a 305–313.
5. Hrsg. zus. mit Gernot Heiss, Alena Míšková und Oliver Rathkolb: Österreich und die Tschechoslowakei nach 1945. An der Bruchlinie. Innsbruck-Wien 1998.
6. Kontinuität und Diskontinuität in der tschechischen Kultur 1945–1965. In: E b e n d a 77–102; tschech.: Kontinuita a diskontinuita české kultury 1945–1965. E b e n d a 441–460.
7. Zus. mit Olga Fejtová: Dílo Filipa Melanchthona v měšťanských knihovnách doby předbělohorské. In: Nový Mars Moravicus aneb Sborník příspěvků, jež věnovali Prof.

- Dr. Josefu Válkovi jeho žáci a přátelé k sedmdesátinám. Hrsg. von Bronislav Chocholáč, Libor Jan und Tomáš Knöz. Brno 1999, 149–162.
8. Die Literatur in den Privatbibliotheken der böhmischen – tschechisch und deutsch sprechenden – Protestanten vor und nach dem Jahre 1620. Erbe und Auftrag der Reformation in den böhmischen Ländern 30–32 (1998) 3–12.
 9. Sjezd německých historiků: okno do nemilé minulosti vlastního oboru. Dějiny a současnost 21 (1999) Heft 1, 31–33.
 10. Úvodní slovo k VIII. sjezdu českých historiků. Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) Heft 2, 2–5.
 11. Dějepisectví jako prostředek společenské sebereflexe. Zpravodaj Historického klubu 10 (1999) Heft 2, 14–21.
 12. Cena pro mladé německé historiky (Hedwig Hintze Preis). Dějiny a současnost 21 (1999) Heft 1, 55–56.
 13. Hledají se kmotři znovuzrození. Dějiny a současnost 21 (1999) Heft 1, 59.
 14. Hrsg. zus. mit Detlef Brandes und Edita Ivaníčková: Vynútený rozchod. Vyhnanie a vysídlenie z Československa 1938–1947 v porovnaní s Poľskom, Maďarskom a Juhozáviou. Bratislava 1999, 259 S.

Prof. Dr. Walter Schamschula

1. O. Forš, Sovremenniki, und Sergeev-Censkij, Sevastopol'skaja strada. In: Hauptwerke der russischen Literatur. Einzeldarstellungen und Interpretationen. Hrsg. von Wolfgang Kasack. Neuaufl. Darmstadt 1997, 514–515 und 667–668.
2. Germanistik – Slavistik – Bohemistik: Die Herausbildung nationaler Leitbilder am Anfang der tschechischen „Wiedergeburt“. In: Zur Geschichte und Problematik der Nationalphilologien in Europa. 150 Jahre Erste Germanistenversammlung in Frankfurt am Main (1846–1996). Hrsg. von Frank Fürbeth, Pierre Krügel, Ernst E. Metzner und Olaf Müller. Tübingen 1999, 195–206.

Prof. Dr. PhDr. b. c. Ferdinand Seibt

1. Glanz und Elend des Mittelalters. Eine endliche Geschichte. Neuausgabe. München 1999, 427 S.
2. Karel IV. Císař v Evropě (1348–1378). Praha 1999, 525 S.
3. Karol V. Cisár a reformácia. Bratislava 1999, 197 S.
4. Neue Nachbarschaft im Miteinander: Tschechen, Juden, Deutsche. In: „... die Reiser, die wir pflanzen, den Kindern, würden ein Garten. Im Licht“. Zehn Jahre Ostsee-Akademie. Hrsg. von Dietmar Albrecht und Martin Thommes. Lübeck 1998, 51–69.
5. Einleitender Essay. In: DeDijn, Rosine: Des Kaisers Frauen. Eine Reise mit Karl V. von Flandern durch Deutschland bis in die Estremadura. Stuttgart 1999, 1–12.
6. Minderheiten. In: Nový Mars Moravicus aneb Sborník příspěvků, jež věnovali Prof. Dr. Josefu Válkovi jeho žáci a přátelé k sedmdesátinám. Hrsg. von Bronislav Chocholáč, Libor Jan und Tomáš Knöz. Brno 1999, 535–551.
7. Glanz und Elend der europäischen Utopie. In: Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roesser. Praha-Brno 1999, 161–172.
8. Utopia and Reformation in Central Europe. In: The Man of Many Devices, Who Wandered full Many Ways ... Festschrift in Honor of János Bak. Hrsg. von Balázs Nagy und Marcell Sebők. Budapest-New York 1999, 128–138.

9. Die Erste ČSR im Bild der Forschung. In: Československo 1918–1938. Osudy demokracie ve střední Evropě. Hrsg. von Jaroslav Valenta, Emil Voráček und Josef Harna. Praha 1999, Band 1, 53–58.
10. Nationen im östlichen Europa. Nachdenkliches zu einem brisanten Thema. In: Slowakei. Gesellschaft im Aufbruch: Nation – Kultur – Wirtschaft. Hrsg. von Caroline Y. Robertson-Wensauer. Baden-Baden 1999, 45–52 (Schriften des Instituts für Angewandte Kulturwissenschaft der Universität Karlsruhe 4).
11. Erste Staats- und Einigungsideen. In: Die Wiederentdeckung Europas. Ein Gang durch Geschichte und Gegenwart. Hrsg. von Ludger Kühnhardt und Michael Rutz. Stuttgart 1999, 100–111; auch in der Beilage „Merkur spezial“ zum Rheinischen Merkur Nr. 53/ 1999, 7.
12. Barockprobleme. Zum 70. Geburtstag von Josef Válka. Studia Comeniana et Historica 29 (1999) Nr. 62, 145–157.
13. Jan Hus in Rom. Bohemia 40/2 (1999) 512–515.

Prof. PhDr. Emil Skála, Dr.Sc.

1. Was sind „böhmische Dörfer?“. Germanistica Pragensia 14 (1997) 1999 123–130.
2. Der mitteleuropäische Sprachbund. In: Sprachkultur und Sprachgeschichte. Herausbildung und Förderung von Sprachbewußtsein und wissenschaftlicher Sprachpflege in Europa. Hrsg. von Jürgen Scharnhorst. Frankfurt/Main u. a. 1999, 125–133.
3. Goethův vztah k češtině. In: Třebívlice 1999. Obec Třebívlice 1999, 75–78.

Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka

1. Kodifikationspläne in der Tschechischen Republik. WGO – Monatshefte für osteuropäisches Recht 40/6 (1998) 423–426.
2. Dokumente zur Diskussion der Beneš-Dekrete. Osteuropa-Recht 45/6 (1999) 511–520.
3. Die rechtlichen Grundlagen für die Behandlung der Deutschen und der Magyaren in der Tschechoslowakei 1945–1948. München 1999, 119 S. (Internationales Institut für Nationalitätenrecht und Regionalismus).
4. Zus. mit Hubert Reitterer: Schuster, Heinrich Maria. In: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950. Hrsg. von Leo Santifaller et al. Bd. 11. Wien-Graz-Köln 1999, 387–388.

Prof. PhDr. František Šmahel

1. Zrození historika. In: Památník na oslavu dvoustých narozenin Františka Palackého. Hodslavice 1988 [erschienen 1999], 33–41.
2. Il movimento ussita. In: Vita religiosa e identità politiche: universalità e particolarismi nell'Europa del tardo medioevo. Hrsg. von Sergio Gensini. Pisa 1998, 527–548.
3. Genauso haben wir es erlebt ... Vorläufiger Rückblick auf die Ära der „Normalisierung“ vom August 1968 bis November 1989. In: Bedřich Loewenstein. Překračování hranic aneb zprostředkovatel. Grenzüberschreitungen oder Der Vermittler. Festschrift zum 70. Geburtstag eines europäischen Historikers. Hrsg. von Vilém Prečan zus. mit Milena Janišová und Matthias Roeser. Praha-Brno 1999, 206–221.
4. Zus. mit Jaroslav Marek: Škola Annales v zrcadle českého dějepisectví. Český časopis historický 97 (1999) 1–17.
5. I contatti tra la prima Riforma e il Rinascimento. In: Italia e Boemia nella cornice del Rinascimento europeo. Hrsg. von Sante Gracioti. Firenze 1999, 11–22.
6. Život Najtharta: tradice literárního žánru prostřednictvím obrazu. Česká literatura 47 (1999) 534–539.

7. Husyckie pojęcie wzajemności słowiańskiej i czesko-polskiej. In: *Polskie echa husytyzmu*. Warszawa 1999, 9–19.

Prof. Dr. Walter Sperling

1. Comenius als Geograph. Sachstandsbericht und Quellenhinweise. In: *Beziehungen zwischen Religion (Geisteshaltung) und wissenschaftlicher Umwelt (Theologie, Naturwissenschaft und Musikwissenschaft). Eine Standortbestimmung*. Hrsg. von Manfred Büttner und Frank Richter. Frankfurt/Main 1999, 171–175 (*Geographie im Kontext* 5).
2. Kulturgeographie – geographische Kultur: Über den Umgang mit geographischen Dingen. In: *Ernst Neefs Landschaftslehre heute*. Hrsg. von Karl Mannsfeld und Hans Neumeister. Gotha-Stuttgart 1999, 45–63 (*Petermanns Geographische Mitteilungen. Ergänzungsheft* 294).
3. Zus. mit Heinz Peter Brogiato: Der Einsatz von Karten in der landeskundlichen Arbeit. Zwei Beispiele aus Niederschlesien. In: *Opuscula Silesiaca. Festschrift für Josef Joachim Menzel zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Winfried Irgang und Hubert Unverricht. Stuttgart 1999, 813–829 (*Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau* 38/39 für 1997/1998).
4. Geographische Namen als interdisziplinäres Forschungsfeld. Disziplinhistorische und methodologische Aspekte. In: *Geographische Namen in ihrer Bedeutung für die landeskundliche Forschung und Darstellung. Referate des 8. Arbeitstreffens des Arbeitskreises Landeskundliche Institute und Forschungsstellen in der Deutschen Akademie für Landeskunde*. Hrsg. von Heinz Peter Brogiato. Trier 1999, 17–41 (*DL – Berichte und Dokumentationen* 2).

Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. mult. Gerald Stourzh

1. Ethnisierung der Politik in Altösterreich. Von der Staatsbürgerschaft zum Volksverband. *Wiener Journal* Nr. 228 (September 1999) 35–40.
2. Menschenrechte und Bürgerrechte. In: *Europäische Geschichtskultur im 21. Jahrhundert*. Hrsg. vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 1999, 80–93.

Prof. PhDr. Otto Urban (†)

1. *Czech Society 1848–1918*. In: *Bohemia in History*. Hrsg. von Mikuláš Teich. Cambridge 1998, 198–214.
2. František Josef I. 2. Aufl. Praha 1999, 297 S. (*Edice Ecce Homo* 2).

Prof. Dr. Stanley B. Winters

1. *The American Connection: Hugh Seton-Watson's Lecture at Oxford in 1968*. *East European Politics and Societies* 14/1 (2000) 1–20.
2. Gerhard Hanke (1922–1998). *Czechoslovak History Newsletter* 22/1 (1999) 8.
3. *News About Historians and the Professions*. In: *Ebenda* 29–34.
4. *Prof. Odložilík Celebrated His Native Land*. *Czech and Slovak History Newsletter* 22/2 (1999) 7.
5. *A dismissal in Munich Provokes Wide Reaction*. In: *Ebenda* 11–12.
6. *News About Historians and the Profession*. In: *Ebenda* 13–18.
7. *Celebrating the New Prague City Archive*. In: *Ebenda* 25–26.
8. *Historic Jičín Gymnasium Celebrates Its 375th*. In: *Ebenda* 26–27.